

© Andreas Dürst, Weingut Dönnhoff



**Neu
bei Gerstl:**
Spitzen-Pinots
von Becker,
Seite 70

Weinpassion für

Deutschland



Deutsche Rieslinge 2013:
Wenig Alkohol, viel Geschmack,
extrem spannend!

19/20
2013 Höllentpfad
Riesling trocken
Weingut Dönnhoff



GERSTL

Weinselektionen

Jetzt
lieferbar

Degustations-Box Nr. 1: Frische Riesling 2013 – vom QbA bis zur Spätlese.

89.–

6 x 75cl

6 x 75cl: **Fr. 89.–**
(ab 6.10.2014 Fr. 131.50)
Art. 243329

2013 Willi Haag, Riesling Spätlese, Brauneberger Juffer Sonnenuhr
2013 Zilliken, Riesling Kabinett, Saarbuerger
2013 Fritz Haag, Riesling Spätlese Brauneberger Juffer
2013 Robert Weil, Riesling Tradition
2013 Christmann, Riesling trocken
2013 Von Winning, Riesling trocken, Win Win



Jetzt
lieferbar

Degustations-Box Nr. 2: Grosses Deutschland.

239.–

6 x 75cl

4 x 75cl, 2 x 37.5cl: **Fr. 239.–**
(ab 6.10.2014 Fr. 359.–)
Art. 241732.1

2007 Christmann, Riesling Grosses Gewächs, Reiterpfad
2009 Willi Haag, Riesling Auslese, Brauneberger Juffer Sonnenuhr
2006 Grans-Fassian, Riesling Auslese, Trittenheimer Apotheke
2006 Diel, Riesling Auslese, Dorsheimer Goldloch
2008 Keller, Rieslaner BA, Monsheimer Silberberg
2008 Maximin Grünhäuser, Riesling Eiswein, Herrenberg



Jetzt
lieferbar

Degustations-Box Nr. 3: Eine Spätlesen-Parade.

119.–

6 x 75cl

6 x 75cl **Fr. 119.–**
(ab 6.10.2014 Fr. 179.–)
Art. 243320

2008 Keller, Riesling Spätlese Westhofen Kirchspiel
2007 Kühn Peter Jakob, Riesling Spätlese, Oestrich Lehnchen
2008 Schloss Saarstein, Riesling Spätlese trocken
2009 Vollenweider, Riesling Spätlese Nr. 2, Wolfer Goldgrube
2012 Zilliken, Riesling Spätlese, Saarbuerger Rausch
2012 Christoffel, Riesling Spätlese, Erdener Treppchen



Deutschland 2013: Wenig Alkohol – viel Geschmack! Der spannendste Jahrgang, den ich kenne.

Wir sind mit der Idee nach Deutschland gereist, dass wir es mit einem extrem schwierigen Jahrgang zu tun und entsprechend viele schwierige Weine zu probieren haben werden. Im Nachhinein stelle ich fest, dass wir 80% sehr gute bis grandiose Weine probiert haben. **Was letztlich in unserem Angebot ist, gehört ganz eindeutig zum Allerbesten, was ich an Deutschen Weinen kenne.**

Wie kommt es dazu? Ein sehr schwieriges Jahr war 2013 ohne Zweifel. Den wichtigsten Teil zur Qualität erarbeiteten sich wie immer die Winzer mit ihrer unbändigen Leidenschaft und ihrem kompromisslosen Streben nach absoluter Top-Qualität. 2013 hatten sie ganz einfach doppelt so viel Arbeit wie in einem Normaljahr. Das bestätigen praktisch alle, egal in welcher Region sie beheimatet sind. Dazu konnten viele Winzer nur halb so viel Wein produzieren wie in einem Normaljahr. Zudem waren die Top-Lagen in einem schwierigen Jahr besonders wichtig und zu guter Letzt ist auch immer etwas Glück mit im Spiel. Die Top-Winzer können es sich heutzutage ganz einfach nicht mehr leisten, mittelmässige Weine auf den Markt zu bringen. Sie gehen deshalb hohe Risiken ein und sind 2013 oft haarscharf an der totalen Katastrophe vorbei geschlittert. Es bestätigt sich auch eindrücklich, was ich seit einigen Jahren feststelle: **In schwierigen Jahren entstehen spannendere Weine als in sogenannten grossen oder für den Winzer einfachen Jahren.** Sämtliche Wetterkapriolen eines Jahrgangs beeinflussen die Weine. Weine, die in einem vollkommen gleichmässigen Klima aufgewachsen sind, werden zu Schönheiten ohne Ecken und Kanten. Dagegen ist nichts einzuwenden. Aber wenn unter dem Strich das Gleichgewicht stimmt, bringen ein paar Ecken und Kanten halt mehr Spannung in einen Wein. Es ist genau wie beim Menschen: Einer, der in wohlbehüteter Umgebung aufgewachsen ist, kann durchaus ein liebenswürdiger Mensch sein. Aussergewöhnliche Charaktermenschen sind aber meist solche, die im Leben einige Schwierigkeiten zu bewältigen hatten.



Max Gerstl



Ein wichtiges Merkmal des Jahrgangs 2013 ist auch der niedrige Alkoholgehalt der Weine. Geniesserinnen und Geniesser suchen heute vermehrt leichtfüssige, bekömmliche Weine. In den meisten Fällen bedeuten niedrige Zuckerwerte in den Trauben aber auch geringere Konzentration der Aromen. Nicht so beim Riesling 2013. Dank geringer Erträge ist deren Konzentration enorm. Maximale Konzentration bei gleichzeitig maximaler Leichtigkeit, das ist sowieso schon eine der Stärken des Rieslings. In dieser Vollendung wie im Jahrgang 2013 habe ich dieses Phänomen zuvor noch nie erlebt.

Mut zum Riesling.

Der Riesling ist wohl zu kompliziert, um jemals so populär zu werden wie etwa der Chardonnay oder der Sauvignon Blanc. Wir müssen uns wohl damit abfinden, dass er niemals mehrheitsfähig wird. Zumindest unter Insidern ist man sich aber einig, dass **Riesling die edelste Weisswein-Traubensorte der Welt ist.** Dennoch bestellt kaum jemand im Restaurant ein Glas Riesling – häufig selbst dann nicht, wenn er ausnahmsweise einmal angeboten wird.

Aber müssen wir wirklich so schnell resignieren? Zugegeben: Das Thema «Riesling» ist recht komplex. Aber mit einem Riesling kann man die schönsten Wein-Überraschungen erleben, extrem viel mehr als bei jeder anderen Traubensorte. Egal ob ich eine ganz spezifische Stilrichtung bevorzuge oder ganz einfach die Abwechslung und die Vielfalt liebe: Beim Riesling finde ich alles. **Ihr Mut zum Riesling wird garantiert belohnt.**

Mein Tipp: Geben Sie nicht auf, falls Riesling nicht Liebe auf den ersten Schluck ist. Denn die Vielfalt beim Riesling ist ungefähr so gross wie bei allen anderen Traubensorten zusammen. Vom spartanischen, knochentrockenen, extrem säurebetonten bis hin zum verführerischen, opulenten, edelsüssen Wein gibt es alle Schattierungen. Dazu kommen die verschiedenen Reifegrade vom Jungwein bis zum über 100-jährigen Wein, der – ich durfte es mehrfach persönlich erleben – immer noch in Hochform ist!

12. Sept. 2014: Grosse Riesling-Degustation im Kaufleuten Zürich.

Wir sind Ihnen auf der Suche nach Ihrem Lieblings-Riesling sehr gerne behilflich. Eine hervorragende Gelegenheit, ihn zu finden, bietet sich am 12. September 2014 in Zürich: Im berühmten Kaufleuten werden die besten Produzenten persönlich anwesend sein und weit über 100 verschiedene Weine und Weintypen vorstellen! Darunter fast alles, was es gibt, auch gereifte Rieslinge – wenn auch leider keine über 100-jährigen.

Degustationsbox mit 12 verschiedenen Riesling-Weintypen.

Wir haben Ihnen zudem eine Degustationsbox mit 12 verschiedenen Riesling-Weintypen zusammengestellt, von trocken bis edelsüss und von ganz jung bis optimal gereift. Ob Sie diese Weine einzeln probieren oder ob Sie ein paar Freunde einladen und eine Vergleichsprobe machen: Ihre persönliche Riesling-Entdeckungsreise wird garantiert ein genüssliches Vergnügen der Extraklasse.

Unser Angebot

Da wir nahezu mit den identischen Weingütern arbeiten, hat mich dieses Jahr mein langjähriger Freund Heiner Lobenberg von «Gute Weine» in Bremen eingeladen, die Deutschlandreise zusammen mit ihm zu machen. Dabei habe ich auch einzelne Weingüter besuchen, die wir nicht in unserem Sortiment hatten. Dies natürlich rein interessehalber und keinesfalls, um unser Sortiment noch zu vergrössern. Aber es kam wie es kommen musste: Bei drei Weingütern konnte ich den grandiosen Weinen nicht widerstehen. So sind denn folgende drei Weingüter **neu in unserem Sortiment: Gut Hermannberg von der Nahe, JB Becker aus dem Rheingau und Friedrich Becker aus der Pfalz.**

Unsere Begeisterung ist Eines, aber wir möchten Ihnen liebe Kundin, lieber Kunde auch die Möglichkeit bieten, sich selber ein Bild über den Jahrgang 2013 und die neuen Weingüter zu machen.

Max Gerstl



**Degustation «Deutsche Rieslinge 2013» plus Südfrankreich und Rhône, sowie das Weingut Valdesil aus Spanien
Freitag, 12. September 2014, 16–20 Uhr, Kaufleuten, Zürich.**

Unsere jährliche grosse Riesling-Degustation sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Die meisten Winzer werden persönlich vor Ort sein. Das Gerstl-Team wird **zusätzlich** Weine von Südfrankreich & der Rhône präsentieren. Spezialgast: **Weingut Valdesil** aus Spanien.

Zeit: 16–20 Uhr

Kosten: CHF 50.– p.P. (CHF 30.– werden bei einem Weineinkauf ab CHF 100.– angerechnet).

Anmeldung: Bitte auf www.gerstl.ch oder mit beiliegender Karte bis spätestens 11. September 2014. Vielen Dank.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, bitte frühzeitig anmelden.

Adresse: Kaufleuten Zürich, Klubsaal, Pelikanplatz 1, 8001 Zürich

Tipp: Lassen Sie sich nach der Degustation im Restaurant Kaufleuten kulinarisch verwöhnen (bitte reservieren: 044 225 33 00).



Berauschende Aromat

2013 Höllenpfad Riesling trocken Weingut Dönnhoff

Die allerbesten Weinberge der Nahe haben Helmut Dönnhoff schon als jungen Mann fasziniert. Er hat mit den berühmten Kellermeistern der damaligen Zeit gesprochen und die Weine verkostet. Er war fasziniert, wie grosse Riesling-Weine nach den Lagen schmecken, auf denen sie gewachsen sind. Und es war immer sein Traum, eines Tages selber aus den legendären Lagen der Nahe das Maximum herauszukitzeln. Der damalige Zeitgeist kam ihm entgegen. Die mühsam zu bewirtschaftenden Hanglagen wollte keiner mehr haben, und Dönnhoff konnte viele für ein Trinkgeld erwerben. Er kannte alle grossen Lagen und wollte sie eigentlich alle in seinem Besitz haben. Seine Frau Gaby fand dann aber, dass jetzt genug des Guten sei. Wenn sie Sonntags durch die Weinberge spazierten und Helmut wieder einmal fasziniert einen verwilderten Weinberg betrachtete sagte sie:



«Wenn Du den jetzt auch noch kaufst, kannst Du gleich auch die Scheidung einreichen.» Das hat gewirkt, bis Helmut eines Tages die Gelegenheit bekam den Höllenpfad zu kaufen. Kam noch dazu, dass ihr Sohn Cornelius,

der mit der genau gleichen Leidenschaft bei der Sache ist, wie sein Vater, diesen Rebberg auch unbedingt haben wollte. Gegen diese Übermacht war Gaby auf verlorenem Posten. Inzwischen sind 6 Jahre vergangen und Dönnhoff sagt, er brauche 10 Jahre, bis er einen Rebberg versteht und das Maximum aus ihm herausholen kann. «Mit Hilfe von Cornelius – er ist mittlerweile für den Keller und die Weinberge verantwortlich – ging es beim Höllenpfad vielleicht etwas schneller», meint Dönnhoff, «der 2013er ist uns schon sehr gut gelungen, **so wie der schmeckt, das kommt meinen Vorstellungen schon recht nahe.**»



«Eine legendäre Lage.» Helmut Dönnhoff mit Sohn Cornelius.

ik!

WEIN
des Jahrgangs

29.–
statt 35.–



2013 Höllenpfad Riesling trocken

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 243059
75 cl **29.–** (ab 6.10.2014 35.–)

Traumhaft, dieser edle, filigrane, gleichzeitig überaus komplexe, tiefgründige Duft, so sagenhaft raffiniert kann nur ein ganz grosser Riesling duften. Das Spiel aus köstlicher Mineralität und feinsten Fruchtberauscht die Sinne. Der Wein schmeckt wunderbar trocken, hat lediglich etwa 4g Restzucker und um die 8g Säure. **Feinheit und cremiger Schmelz sind die prägenden Elemente, dazu gesellt sich die traumhaft reife, aber irre rassige Säure, darin eingebettet die berausende Aromatik, die vollendete Reife aller Elemente bringt diese einzigartige Harmonie.** Das Kraftbündel tänzelt leichtfüssig über den Gaumen, der Wein wirkt in keiner Art und Weise kompliziert – aber ich bin berührt.

Die Fülle an grandiosen Weinunikaten hat die Wahl des Weines des Jahrgangs 2013 nicht einfach gemacht. Nebst überragender Qualität spielt hier auch ein Stück Weingeschichte mit, die unsere Wahl mit beeinflusst hat. **Mit dem 2013 Höllenpfad Riesling ist eine jahrzehntelang verschollene und schon beinahe vergessene Weinlegende neu geboren. Und wir bekommen eine schöne Menge von diesem Wein für die Schweizer Kundschaft, die Dönnhoff ans Herz gewachsen ist.** Es steht ausser Zweifel, dass der Höllenpfad in Zukunft die Weinwelt ebenso begeistern wird wie er es in der Vergangenheit getan hat.



Auslieferung der aktuellen Jahrgänge im November 2014

In der Vergangenheit waren wir immer wieder damit konfrontiert, dass wir von gewissen Weinen zu viel und von anderen zu wenig importiert haben. Um besser auf die Nachfrage gewisser Weine eingehen zu können, haben wir uns entschieden, die Weine nach Bestelleingang zu importieren. Somit können wir möglichst viele Kundenwünsche optimal erfüllen.

So funktioniert's:

- 1. Auswahl:** Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen
- 2. Bestellung:** Bestellkarte bis am 23.9.2014 einsenden
- 3. Bezahlung:** Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen
- 4. Lieferung:** Die Weine werden im November 2014 ausgeliefert*

Weine mit # gekennzeichnet, sind bereits ab Lager verfügbar.

* 2013 Keller Grosse Gewächse Abtserde und Moorstein:
Auslieferung Frühling 2015

Max Gerstl folgt Maximin Grünhaus Hunden





MOSEL

Egon Müller Scharzhof Wiltingen, Saar

Egon Müller: «Schon Ende Juni war abzusehen, dass dort, wo die Blüte früh begonnen hatte, viel verrieselt war und die Ernte sehr klein sein würde. Die Parzellen, die spät geblüht hatten, insbesondere unten im Scharzhofberg und auf der Westseite, sahen aber vielversprechend aus. Juli und August waren ausgesprochen sommerlich und die Vegetation konnte ihren Rückstand zum grossen Teil aufholen. Das schöne Wetter hielt bis zum 8. September an. Kräftige Regenfälle leiteten eine wechselhafte und erheblich kühlere Phase ein. In den wärmeren Lagen waren die Trauben schon «im Wein», in den kühleren Parzellen jedoch noch nicht – und Riesling ist in diesem Moment recht empfindlich: Es kommt zu Magnesiummangel, das Stielgerüst vertrocknet und die Trauben fallen herunter. Hier haben wir viel von unserer Ernte verloren.

Die Ernte begann am 21. Oktober und endete nach nur zehn Lesetagen am 1. November. Die Mostgewichte waren gut, die Säuren hoch, aber die Menge war erschreckend klein: Im Durchschnitt kamen wir nur auf 11 hl/ha, seit 1945 hat es mengenmässig keinen so kleinen Jahrgang gegeben. Es gab zwar etwas Edelfäule, aber wegen der insgesamt kleinen Ernte konnten wir auch nur wenig auslesen. Wir haben ein kleines Fass Scharzhofberger Auslese Goldkapsel, das der Versteigerung vorbehalten ist.

Sicher werden die 2013er rassige, typische Saarweine sein, aber der Jahrgang wird immer vor allem als der Jahrgang mit dem geringsten Ertrag seit dem 2. Weltkrieg bekannt sein.»

Mit insgesamt nur 330 Flaschen (von allen Weinen zusammen!) ist denn auch unsere Zuteilung so klein wie noch nie, seit wir mit dem Weingut zusammenarbeiten.

2013 Scharzhof Riesling

17/20 • bis 2020 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2014 32.–) • Art. 243268

Sehr klarer, mineralischer Duft, geniale Zitrusfrische, zarter, delikater, bildschöner Rieslingduft. Der Wein vereint Rasse und köstliche Fruchtsüsse, er besitzt eine ganz zarte, aber intensive, vielfältige Aromatik, er hat so etwas erfrischend Schlichtes an sich, wirkt aber gleichzeitig sehr edel, klar und präzise, ein Riesling voller Charme.

2013 Scharzhofberger Spätlese

19/20 • 2025 bis 2060

75cl **112.50** (ab 6.10.2014 125.–) • Art. 243270

Was für ein unglaublich raffinierter Duft, das ist einfach Egon Müller! Es ist nicht erklärbar, man kann es nur riechen/fühlen. Die Weine von Egon sind immer raffiniert, aber jetzt wo ich diese Spätlese probiere, habe ich das Gefühl, das sei die feinste, filigranste, tänzerischste Spätlese von Egon, die ich kenne. Was für ein sensationell genialer Wein, die Extraktwerte müssen enorm sein, der Wein besteht praktisch nur aus Aromen. Er kommt natürlich aus dem Kern der allerbesten Lagen vom Scharzhofberg, dazu die Raffinesse des Jahrgangs, das ergibt dann eben diesen absolut einmaligen Wein. Sicher kann man den Wein auch jung einmal probieren, er schmeckt auch jetzt schon grandios, aber seine ganze Pracht an Feinheiten wird er frühestens in 10 Jahren offenbaren.



Unglaubliche Eleganz, gepaart mit unbändiger Kraft.

2013 Scharzhofberger Kabinett

18/20 • bis 2040 • 75cl **54.–** (ab 6.10.2014 60.–) • Art. 243269

Das ist ein unglaublich mineralischer Kabinett, er zeigt im Duft schon fast mehr Mineralität als Frucht, das Spiel aus dezenter, erfrischender Zitrusfrucht und feinsten mineralischen Komponenten vermag zu begeistern. Am Gaumen kommt er so wohltuend trocken daher, ein charaktvoller, verführerisch schlanker Kabinett mit verblüffender innerer Kraft, eine gewisse Strenge bringt zusätzliche Spannung, und über allem steht sein faszinierendes, kaleidoskopartiges Aromenspektrum.



MOSEL

Weingut Schloss Saarstein Serrig, Saar

Christian Ebert

Christian Ebert: «Für ein Fuder Spätlese trocken alte Reben und 100 Liter Auslese hatten wir einen gigantischen Aufwand, 10 Leute haben einen ganzen Tag daran gearbeitet. Es hingen nur noch sehr wenige Trauben, ein kleiner Teil hatte Botrytis, der Rest war reif und gesund. Wir haben sehr darauf geachtet, keine Botrytis im trockenen Wein zu haben. Die 2013er Weine haben im Durchschnitt ein Volumenprozent weniger Alkohol als in den vergangenen Jahren.» Für die Saar war der Jahrgang effektiv besonders schwierig. Es gibt nebst geringen Mengen Basisweine lediglich je ein Fass Spätlese und Spätlese trocken. Fast als möchte er sich dafür entschuldigen, dass es so etwas 2013 nicht, bietet uns Christian Ebert die traumhafte 2009er Auslese zu einem mehr als freundschaftlichen Preis an.

Traumhaft!

2009 Serriger Schloss Saarsteiner Auslese

19/20 • 2016 bis 2040 • 75cl **35.–** (ab 6.10.2014 39.–) • Art. 239633

108 Oechsle, 8,8 Säure, 92 Restzucker. Das ist der Duft eines grossen, edelsüssen Rieslings, der – wenn auch noch ganz im Hintergrund – schon erste Anzeichen von Reife erkennen lässt. Im Zentrum stehen delikate Tropenfrüchte, der Duft ist gigantisch komplex, auch wenn die Komponente Botrytis fast gänzlich fehlt. Der Wein stammt aus hochreifem, kerngesundem Traubengut. Das ist eine ganz feine, sublime, herrlich saftige, wunderbar balancierte Auslese, zeigt ganz feine Anzeichen von Reife, ist aber immer noch im Jungweinstadium. Was für ein feingliedriger, edler Wein, köstlich frische Aromatik, rassig, cremig fein und verführerisch leichtfüssig. Ich probiere ihn immer und immer wieder, und das mit wachsender Begeisterung, das Unglaubliche daran ist die sublime Feinheit bei so intensiver, komplexer Aromatik. Das ist eine der ganz grossen Auslesen von Saarstein, so raffinierte Auslesen wie an der Saar sind weltweit eine Seltenheit – insbesondere dermassen preiswerte. Beat Caduff: «Der Wein ist cremig und saftig zugleich, mit rundem, vollem Körper, animierend, frisch und mit einem Hauch Erotik.»

36.–



2013 Saarstein Riesling

16+/20 • bis 2018 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2014 15.-) • Art. 243281

Ganz feine Frucht, im Zusammenspiel mit erstaunlicher Terroirtiefe, köstlich dieser Duft. Der Wein hält die Fruchtsüsse sehr dezent im Hintergrund, genial ist seine irre Rasse, das ist echt ein wilder Kerl, und der Wein ist sagenhaft leichtfüßig, genial süffig, ein einfacher, unkomplizierter, aber gerade deshalb auch sehr spannender Wein. Beat Caduff: «Sehr saftig und animierend.»

2013 Riesling trocken alte Reben

17+/20 • 2018 bis 2025

75cl **22.50** (ab 6.10.2014 25.-) • Art. 243282

Der hat dieses Jahr 12,5 Volumenprozent Alkohol gegenüber 13,5 in den letzten Jahren. Extrem feiner Duft, kaum Frucht, aber viel mineralische Noten, da schwingt einiges an Komplexität und Tiefe mit. Am Gaumen wirkt er sehr leicht, es ist sicher kein Blender, aber die Harmonie stimmt, irgendwo im Hintergrund schlummert mehr als er jetzt preisgibt, der Wein löst bei mir vordergründig keine Begeisterung aus, aber ich muss ein paar Flaschen in meinen Keller legen, weil ich überzeugt bin, dass er in ein paar Jahren positiv überraschen wird. Beat Caduff: «Sehr feine Nase mit verspielten Fruchtnoten, sehr schlank und elegant.»



HITANGEBOT

2008 # Riesling Spätlese trocken

19/20 • bis 2030 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2014 27.-) • Art. 238860

Christian Ebert: «Mein Vater hat das Weingut 1956 gekauft, damals sollen die Reben, von denen diese Trauben stammen, schon 13 Jahre alt gewesen sein. Wir haben jedenfalls da nie etwas neu gepflanzt.» Da strahlt mir wieder diese absolut köstliche Mineralität in die Nase, das ist eine echte Weinpersönlichkeit, wirkt sehr edel, zart und filigran, aber unendlich komplex und reich. Am Gaumen ist die pure Rasse, das ist das unverwechselbare Saarstein.



JETZT LIEFERBAR



MOSEL

Weingut Zilliken Saarburg, Saar

Hanno Zilliken



Auch hier wurde die kleinste Ernte seit 33 Jahren eingebracht. Zudem ist der Saarburger Rausch Kabinett das höchste Prädikat des Jahrgangs im direkten Verkauf. Die Zillikens haben aber auch extrem streng selektiert. Alles was theoretisch an höheren Prädikaten geerntet wurde, haben sie letztlich den Basisweinen zugegeben. Unser Angebot umfasst somit lediglich drei Weine. Diese sind aber vom Allerfeinsten. Diese Weine stammen normalerweise von jüngeren Reben oder eher von Randlagen. Diesmal kommen sie aus dem Kern der allerbesten Lagen. Sie zeigen sich denn auch tiefgründig und edel. Diese Weine sind 2013 klar noch einen Zacken besser als in einem grossen Jahrgang.

Spielerische Leichtigkeit.

2013 # Saarburger Rausch Kabinett

17+/20 • bis 2040 • 75cl **19.-** (ab 6.10.2014 21.-) • Art. 243002

So einen naturgegebenen Kabinett gab es in den letzten Jahren kaum. Die Trauben waren bei nicht zu hohem Zuckergehalt reif und die geniale Säure bewirkt, dass der Zuckergehalt besser eingebunden wird. Der Duft ist strahlend klar, eher zart, dennoch intensiv, erfrischende Zitrusfrucht, daneben mehr weisse, nur ganz dezent gelbe Frucht. Der hat 60g Restzucker und schmeckt beinahe trocken, hat daher lediglich 7,5g Alkohol, was seine spielerische Leichtigkeit ausmacht, gleichzeitig hat er dank enormen Extraktwerten sehr viel Stoff und cremigen Schmelz, ein Musterbeispiel eines perfekten Kabinett.

2013 Zilliken Saarburger Riesling trocken

17/20 • bis 2020 • 75cl **17.-** (ab 6.10.2014 19.-) • Art. 243000

Hanno Zilliken: «Da ist alles drin, was wir für das Grosse Gewächs selektiert haben, aber es war letztlich viel zu wenig, um ein Grosses Gewächs abzufüllen, so kann dieser Wein jetzt davon profitieren.» Der Duft ist traumhaft klar und terroirbetont, sehr edel und mit enormer Strahlkraft. Der Wein ist ungeheuer saftig, präzise, klassisch, zeigt

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

irre Rasse, ein wilder Naturtyp von der Saar. Eindrücklich ist die beschwingte Leichtigkeit trotz Kraft und Fülle, der immense Spannungsbogen aus Frucht und Mineralität, das alles in diesem überaus zarten, filigranen, eher schlichten Wein zu finden. Es ist nicht ein grosser Wein, aber ein ziemlich einzigartiger, etwas, das es selbst an der Saar nicht jedes Jahr gibt.

2013 Zilliken Riesling Butterfly

17/20 • bis 2022 • 75cl **15.80** (ab 6.10.2014 17.50) • Art. 243001

Es gab leider auch bei diesem beliebten Wein nur eine kleine Ernte. Wir bekommen nur gerade 120 Flaschen. Der Duft zeigt sich überaus vielfältig und reich mit einem Wechselspiel aus reifer gelber Frucht und filigranen Kräuternuancen. Der Wein ist noch eine Stufe schlanker und verspielter als gewohnt, sehr fein, tänzerisch, aber auch mit eindrücklicher Struktur, die herrliche 2013er-Säure drückt dem Wein ihren Stempel auf. Die aromatische Vielfalt ist zumindest auf dem gewohnten Niveau. Ich glaube, so raffiniert war dieser Wein noch nie.

2011 Saarburger Rausch Grosses Gewächs

20/20 • 2016 bis 2040 • 75cl **35.–** (ab 6.10.2014 39.–) • Art. 241692

Das beliebte Grosse Gewächs von Zilliken gibt es 2013 nicht. Bei uns und auch auf dem Weingut sind alle Jahrgänge ausverkauft – bis auf einen ganz kleinen Rest vom genialen 2011er! Den haben wir noch gekauft, um wenigstens noch ein paar Flaschen anbieten zu können. Meine Probenotiz stammt vom Frühjahr 2012: «Wow, was für ein edler Duft, vereint die Aromen von erfrischender Zitrusfrucht und edlen, traumhaft süssen Tropenfrüchten, dazu kommt eine sublimale Mineralität, die Komplexität und Tiefe verleiht. Das ergibt eine intensive und ausserordentlich komplexe Duftwolke, deren Feinheit beeindruckt. Cremig weicher, wunderbar saftiger Gaumen. Der Wein ist traumhaft schlank, wie man es von einem Saarwein erwartet, was ihn aber nicht daran hindert, mit einer geballten Ladung köstlichster Aromen aufzuwarten. Das ist ein Wunder der Natur, wie kann ein Wein so sagenhaft schlank sein und gleichzeitig so sagenhaft aromatisch, was für ein edler Wein. Der ist vielleicht sogar noch eine Spur raffinierter als der geniale 2009er!»

HITANGEBOT

2007 # Saarburger Rausch Auslese

18+/20 • bis 2040 • 75cl **39.–** (ab 6.10.2014 53.–) • Art. 237476

Am Gaumen ist der Auftritt von purer Noblesse, alles wirkt unendlich zart, aber auch unendlich aromatisch, ein grosses Erlebnis, dieser Wein klingt minutenlang nach in immer wieder neuen Variationen.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



JETZT LIEFERBAR



MOSEL

Weingut Maximin Grünhaus Trier-Mertesdorf, Ruwer

Dr. Carl von Schubert

Weingut Grünhaus
mit Blauglockenturm



Das Traditionsweingut an der Ruwer umfasst rund 34 Hektaren und gehört zu den ältesten Deutschlands. Die Geschichte des Weingutes reicht bis in die Römerzeit zurück. Die Rebberge vom Abtsberg sind zum Teil seit über 1000 Jahren mit Reben bepflanzt. Die drei Einzellagen Abtsberg, Herrenberg und Bruderberg befinden sich alle im Alleinbesitz der Familie von Schubert.

Kaum ein Weingut im Gebiet macht derart unverwechselbare Rieslinge wie von Schubert. Diese spezielle Würze, die dunkelbeerigen Aromen, die oft sogar in Richtung Cassis tendieren, die enorme Fülle trotz verspielter Leichtigkeit, diese unvergleichliche Rasse gibt es so nur an der Ruwer – und nirgends so ausgeprägt wie bei der Familie von Schubert. Die Weine gehören zu den langlebigsten Rieslingen überhaupt, und das gilt nicht nur für die grossen edelsüssen Weine, sondern auch für Basisweine, sowohl im edelsüssen wie auch im trockenen Bereich. Ich bin in der glücklichen Lage, viele alte Grünhäuser-Jahrgänge im Privatkeller zu haben, bis zurück in die 1960er-Jahre. Ich kann mich nicht erinnern, dass jemals eine Flasche nicht mehr gut war.

Beat Caduff: «Ein Hühnerhautwein.»

2013 Maximin Grünhäuser Abtsberg Spätlese

18/20 • bis 2040 • 75cl **25.50** (ab 6.10.2014 28.50) • Art. 243278

Schon der Duft kann nicht raffinierter sein, was für ein sensationelles Fruchtbündel von erfrischender Zitrusfrucht über opulente Tropenfrucht bis hin zu einem Hauch Cassis – und alles gepaart mit dieser genialen Grünhäuser-Mineralität. Ein Knaller am Gaumen, der fährt so richtig ein, ist aber so etwas von unendlich fein, vereint pure Rasse mit cremigem Schmelz, was für ein sagenhaftes Aromenbündel, da ist geballte Kraft – in Verbindung mit der sprichwörtlichen Leichtfüssigkeit des 2013er Jahrgangs ist es einzigartig.

2013 Maximin Grünhäuser Abtsberg Riesling trocken

17/20 • bis 2018 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2014 22.–) • Art. 243275

Der Duft ist einfach köstlich, das ist genau die einmalige Abtsberg-Aromatik, charaktervoll und spannend und vor allem mit dieser sagenhaften Tiefe aus schwarzbeeriger Frucht und feiner Mineralität. Irre Rasse am Gaumen, dazu die verspielte Leichtigkeit, der köstliche Schmelz, das ist ein superspannender trockenere Riesling. Wer Säure liebt, findet hier eine der spannendsten Ausdrucksformen davon, das ist ein absolut erstaunlicher und in seiner Art einmaliger Wein, sicherlich nicht jedermanns Liebling, dazu hat er einen zu eigenständigen Charakter, aber wer den liebt, wird wohl nicht so schnell wieder von ihm loskommen. Beat Caduff: «Fein und fordernd.»

2013 Maximin Grünhäuser Abtsberg Riesling Superior

18/20 • bis 2035 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2014 36.–) • Art. 243276

Ganz fein und tiefgründig im Duft, unendlich raffiniert, herrlich mineralisch und noch ganz dezent von der Spontangärung geprägt, was seine Genialität zusätzlich vertieft. Am Gaumen schmeckt er so wunderbar trocken, verführerisch saftig, die geniale Rasse des Jahrgangs in Verbindung mit cremigem Schmelz und dann wieder diese sensationell leichtfüßige Art trotz enormer Fülle, ein Wein zum Ausflippen schön. Beat Caduff: «Voll, konzentriert mit viel Power, saftig, unendlich lang mit betörender Eleganz.»

2013 Maximin Grünhäuser Bruderberg Riesling

17/20 • bis 2025 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2014 20.–) • Art. 243277

Die einzigartige Grünhäuser-Aromatik findet sich auch im Bruderberg, ein Hauch Cassis, geniale Würze, herrliche Terroirnoten. Feine Rasse am Gaumen, wirkt ziemlich trocken und doch zeigt er eine wunderschöne Süsse, dieses klassische, sinnliche Aromenspiel zeigt auch der Basiswein, wirkt erfrischend, köstlich, delikat.

2013 # Maximin Grünhäuser Abtsberg Kabinett

18/20 • bis 2035 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2014 22.–) • Art. 242999

Ganz kurz nach der Füllung im März: Das ist Grünhaus wie aus dem Bilderbuch, diese geniale Terroir-Aromatik, das ist Abtsberg in Vollendung! Herrliche Würze, puristisch klare Frucht mit viel Mineralik, ein extrem feiner Duft, aber mit eindrucklichem Tiefgang und überaus edel. Der Wein hat Charakter, was für ein genialer Rassewein, dennoch schmiegt er sich wie Samt an den Gaumen, schmilzt wie Butter auf der Zunge und zeigt ein Aromenspiel, das spannender nicht sein könnte, da ist echt etwas los am Gaumen, jeder Schluck beschäftigt mich minutenlang, das Vergnügen, das er bereitet, ist kaum in Worte zu fassen. Dazu birgt er noch einiges an Potenzial in sich, es ist „nur“ ein Kabinett, aber ich traue ihm zu, dass er in 5–10 Jahren sogar ein 18-Punkte-Trinkerlebnis sein wird.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





Diese absolut geniale, unvergleichliche Feinheit in Verbindung mit der sensationellen Rasse. Im Mai auf dem Weingut ist es bereits ein 18-Punkte-Erlebnis, das ist einer der sensationellsten Kabinett, die ich je gekostet habe. Beat Caduff: «Ein filigraner, schwebender Wein, der die Sinne entzückt.»

2013 Maximin Grünhäuser Abtsberg Auslese

19/20 • bis 2050 • 75cl **37.80** (ab 6.10.2014 42.–) • Art. 243279

Da ist ein Hauch glasklare Botrytis mit im Spiel, die aber nur so im Hintergrund mitschwingt, den Duft aber dennoch prägt, ihm seinen besonderen Charakter verleiht, Zitrus- und Tropenfrucht mit einem Hauch Honig und Caramel. Was für eine edle, mit viel Raffinesse ausgestattete Auslese. Den Antrunk prägt wieder diese geniale Rasse, hier ist sie aber deutlich abgeduldet mit reizvoller Fruchtsüsse, so wirkt sie vergleichsweise sanft, auch wieder delikat und verspielt, gleichwohl mit unglaublicher Intensität in der über-schwänglich vielschichtigen Aromatik, was für ein delikater Wein und welch irre innere Kraft. Beat Caduff: «Unglaublich, wie leichtfüßig dieses Kraftpaket über die Zunge tanzt.»

HITANGEBOT

**Der besondere Wein: Ein Jungferwein,
eine spezielle Rarität!**

2009 # Bruderberg Jungferwein, Auslese

20/20 • bis 2060 • 75cl **48.–** (ab 6.10.2014 54.–) • Art. 239622

Carl von Schubert: «Der Bruderberg ist unsere wärmste Lage, aber sie war bisher mit einem wenig qualitativen Klon bepflanzt. Den haben wir vor 5 Jahren ausgerissen und neu mit alten, sehr guten Klonen bepflanzt. Ich kann mich nicht erinnern, dass wir jemals einen Jungferwein bezeichnet haben. Aber es gibt ja nur einmal einen solchen, und die Erfahrung zeigt, dass das jeweils besonders hochwertige, langlebige Weine ergibt. Es waren ganz kleine, goldgelbe Beeren, die wir da geerntet haben. Beispielsweise die 1988 Abtsberg Auslese 153 war damals ein Jungferwein.



JETZT LIEFERBAR





Weingut J. J. Christoffel Erden

MOSEL

Das 3,5 Hektar grosse Weingut ist seit 2001 an den Mönchhof verpachtet. Die Weine haben sich dadurch weder stilistisch noch qualitativ verändert. Hier werden nach wie vor diese klaren, präzisen und supereleganten Weine produziert wie sie früher auch Hans-Leo Christoffel erzeugte. Zum Weingut gehören allerbeste Kernlagen im Würzgarten und im Treppchen. Keine Änderung gab es auch in Sachen Preispolitik. Die Weine sind nach wie vor geradezu unglaublich günstig, vor allem wenn man bedenkt, wie aufwändig die Arbeit in den extrem steilen Lagen ist.

Robert Eymael: «Der Aufwand für den Jahrgang war noch einiges grösser als sonst, und die Erträge waren zudem extrem klein. Wirtschaftlich ist dieser Jahrgang für uns ziemlich schwierig, aber immerhin – das Wenige, was wir haben, ist qualitativ hervorragend.»

Robert Eymael mit
Max Gerstl



Jetzt
lieferbar

Ein Kabinett mit der Substanz einer Auslese.

2013 # Ürziger Würzgarten Kabinett

17/20 • bis 2030 • 75cl **18.-** (ab 6.10.2014 20.-) • Art. 243003

104 Oechsle, 8,5 Säure, 65g Restzucker. Sehr klar und fruchtbeutont im Duft, feine Tropenfrucht bringt die Fülle, rässige Zitrusfrucht die Frische und köstliche Gewürznoten die Tiefe, die Komplexität ist eindrücklich. Extrem kraftvoll und reich im Auftritt, aber immer tänzerisch, genial rässig und elegant, dabei auch klar, präzis und edel; ein Klasse-Kabinett, klar, er hat ja auch die Substanz einer Auslese. Das Genialste am Wein ist, dass er dennoch tänzerisch wie ein Kabinett auftritt. Beat Caduff: «Ein mächtiger, kraftvoller Kabinett, dennoch elegant.»

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



2013 Erdener Treppchen Spätlese

18/20 • bis 2035 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2014 22.–) • Art. 243295

109 Oechsle, 9,1 Säure, 91g Restzucker, 8,5g Alkohol. Das sind eigentlich Werte, die für eine grandiose Auslese stehen. Der duftet strahlend klar, ein geniales Fruchtbündel, unterlegt mit feiner Mineralität. Ein Mund voll Wein, dennoch streicht er federleicht über die Zunge, das ist Trinkvergnügen pur, genial saftig, irre Rasse, sagenhafter Schmelz, eine Spätlese, wie man sie sich schöner nicht vorstellen kann. Beat Caduff: «Enorme Kraft, beschwingte Rasse, eine echte Vollblut-Spätlese.»

2013 Ürziger Würzgarten Auslese***

19/20 • bis 2040 • 75cl **39.–** (ab 6.10.2014 44.–) • Art. 243296

Der Wein stammt von über 100 Jahre alten, wurzelechten Reben. 112 Oechsle, 102g Restzucker, 9,0 Säure, schon nahe bei einer Beerenauslese. Der Duft ist ganz zart, aber sagenhaft raffiniert, schönste Tropenfrucht trifft auf feinste Mineralität. Der Wein hat jede Menge unwiderstehlichen Charme, die Leichtfüßigkeit dieses monumentalen Kraftbündels ist verblüffend, das ist einfach unbeschreiblicher Hochgenuss, diese geniale Rasse, dieser samtige, cremig weiche Fluss, diese sinnliche Aromatik, die Raffinesse, da ist verschwenderische Vielfalt, ungeheure Intensität – und alles tänzelt schwerelos über den Gaumen, eine bemerkenswerte Essenz. Beat Caduff: «Wow, da ist unbändige Kraft wie von einem bengalischen Tiger beim Angriff, da ist aber auch diese leichtfüßige Eleganz, was für ein betörender Wein.»



JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT

2007 # Riesling Auslese *, Ürziger Würzgarten

19/20 • 2017 bis 2040

75cl **24.–** (ab 6.10.2014 33.50) • Art. 237553

Schon im Duft ist das die reinste Raffinesse, unglaublich zart, filigran, strahlend klar und mit eindrücklicher Vielfalt. Auch am Gaumen Riesling-Raffinesse in Reinkultur, pure Rasse in Verbindung mit cremig weichem Fluss, man spürt den Wein kaum, so federleicht schwebt er über den Gaumen, dabei explodiert er aber förmlich, füllt den Gaumen bis in den hintersten Winkel mit berauschend schönen Fruchtaromen; das ist so ein faszinierender Riesling, der die beiden Extreme Kraft und Leichtigkeit vereint als wäre es die normalste Sache der Welt. Das ist ein kleines Weinmonument, gibt sich aber schlicht, fast unscheinbar, ein kleines Wunder der Natur.



Weingut Grans Fassian Leiwen

MOSEL

Das Weingut liegt in Leiwen, an einer der grössten und schönsten Moselschleifen. Über der geschützten Tallage des Flusses erheben sich die meist nach Süden ausgerichteten extrem steilen Schieferlagen. Das mineralreiche Gestein der Weinberge bewirkt zusammen mit der warmen Witterungszone das perfekte Mikroklima für den Riesling. Gerhard Grans übernahm den Betrieb 1982 und vergrösserte ihn von damals 4 auf heute 11 Hektaren. Gerhard Grans ist einer dieser leidenschaftlichen Winzer, die immer noch mehr wollen, wobei mehr auf keinen Fall voller, breiter, fetter heissen soll, sondern noch raffinierter, noch präziser, mit noch mehr Terroirausdruck.

Beat Caduff mit
Gerhard Grans

Der Aufwand für dieses Grosse Gewächs war enorm.

2013 Trittenheimer Apotheke Grosses Gewächs

19/20 • 2016 bis 2030 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2014 40.–) • Art. 243272

Der Duft wirkt so traumhaft verspielt, mit feinsten Mineralität im Zentrum, umrahmt von köstlicher, hochreifer gelber Frucht, mit einem Hauch Zitrusfrische. Wunderbar weicher, tänzerischer Gaumen, die Kraft bleibt eher im Hintergrund, aber man sollte ihn nicht unterschätzen, der hat es einfach nicht nötig, mit seiner Kraft zu protzen, dieser beschwingte Wein hat unglaublich Substanz im Hintergrund. Dass die Feinheiten die erste Geige spielen, macht seine Grösse aus. Hey, ist der raffiniert, und die Aromatik ist ein Traum. Man muss sich das immer wieder bewusst sein, das ist eine Selektion der allerbesten, kerngesunden Trauben aus dem Kern der allerbesten Steillagen von der Mosel. Der Aufwand, so etwas zu erzeugen, ist enorm. So gesehen ist dieser Preis ein Geschenk, so günstig werden diese Weine vermutlich auch nicht ewig bleiben, denn die Nachfrage nach diesen grossen trockenen Weinen steigt stetig. Beat Caduff: «Geballte Kraft, stattliches Extrakt, pure Eleganz und funkelnd wie ein Diamant.»





2013 Mineralschiefer Riesling trocken

17/20 • bis 2018 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2014 16.–) • Art. 243271

Ganz feiner, wunderbar mineralischer Duft, delikate Frucht, glasklar und unverfälscht, Riesling der sinnlichen Art, das ist echt köstlich. Wunderbar weicher, saftiger Wein, der ist traumhaft süffig, hat diese verspielte Art der 2013er, was für ein liebenswerter, fröhlicher Wein, ein Alltagswein für höchste Ansprüche, der wird niemals langweilig, der macht jeden Tag zu einem Genustag. Beat Caduff: «Ein sensationelles Preis-Leistungs-Verhältnis.»

2013 Trittenheimer Apotheke Spätlese

18/20 • bis 2040 • 75cl **24.50** (ab 6.10.2014 27.–) • Art. 243273

Wow, was für ein sinnlicher Duft, diese geniale Frische, was für ein raffiniertes Fruchtbündel. Am Gaumen fährt er richtig ein, ein Säure-Süsse-Spiel, das faszinierender nicht sein könnte, vereint verspielte Leichtigkeit mit Kraft und Fülle, geniale Rasse, da ist etwas los am Gaumen, eine Spätlese, wie man sie sich schöner kaum vorstellen kann, einfach himmlisch, Trinkvergnügen pur, das macht unendlich Spass, ich probiere ihn immer und immer wieder und zum Abschluss genehmige ich mir sogar einen kräftigen Schluck, einfach himmlisch. Beat Caduff: «Mitreissende Aromatik, eng gewobener Körper, geschmeidige Muskeln, mir läuft das Wasser im Mund zusammen.»

2013 Trittenheimer Apotheke Auslese

19/20 • bis 2050 • 75cl **38.–** (ab 6.10.2014 42.–) • Art. 243274

Das ist wieder diese pure Zitrusfrische, welche die grossen Weine dieses Jahrgangs auszeichnet, da könnte ich die Nase drin baden. Was für eine Granate, ich flippe aus, das ist auf dem Papier eine ganz gewöhnliche Auslese, aber sie schmeckt beinahe wie ein Eiswein, vereint gigantische Rasse, geballte Kraft und dann – das ist das phänomenale an diesem Wein! – diese sagenhafte Leichtigkeit, der Wein schwebt unglaublich leichtfüssig über den Gaumen, da kann man nur staunen. Beat Caduff: «Was für eine Granate, mit unbändiger Kraft und so elegant wie ein Topmodel auf dem Laufsteg.»



JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT

2007 # Trittenheimer Apotheke Spätlese GK

19/20 • bis 2040 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2014 40.–) • Art. 237433

Umworfend schöner Duft, raffiniert und komplex. Der Auftritt am Gaumen ist sehr sanft, dennoch ist es eine wahre Aromenorgie voller sublimer Feinheiten, der Wein ist von unbeschreiblicher Zartheit.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Weingut Fritz Haag Brauneberg

MOSEL

Oliver Haag

Das Weingut Fritz Haag liegt im Kernstück der Mittelmosel und blickt auf eine lange Geschichte zurück: 1605 wurde es erstmals urkundlich erwähnt, damals hiess der Ort noch Dusemond. Um den Ruf der weltberühmten Weinbergslagen «Brauneberger Juffer» und «Brauneberger Juffer Sonnenuhr» noch zu fördern – bereits Napoleon zählte sie zu den Perlen der Moselregion – wurde Dusemond im Jahre 1925 in Brauneberg umbenannt. Traditionsgemäss führt das heute von Oliver Haag geleitete 12,2 ha grosse Weingut Fritz Haag die Zusatzbezeichnung «Dusemonder Hof».

Die Philosophie von Vater Wilhelm Haag, feinfruchtige Rieslinge mit betontem Lagencharakter zu erzeugen, führt sein Sohn Oliver heute kompromisslos weiter. Oliver gehört zu den Pionieren, die heute beweisen, dass ganz grosse trockene Rieslinge auch an der Mosel möglich sind. Seine Grossen Gewächse stehen jenen aus südlicheren Gebieten in nichts nach.



Die unvergleichliche Leichtigkeit des Seins.

2013 # Brauneberger Juffer Spätlese

18/20 • bis 2035 • 75cl **23.40** (ab 6.10.2014 26.–) • Art. 243021

Reizvolle, verführerisch erfrischende Zitrus- und ein Hauch Tropenfrucht strahlen in die Nase, feine florale Noten von herber Lindenblüte, mineralisch unterlegt, vollenden das edle Duftbild. Der Wein zeigt auch wieder diese extrem feine, tänzerisch verspielte Charakteristik des Jahrgangs 2013. Man spürt ihn kaum am Gaumen, so fein ist er, umso präsenter sind dann aber seine Aromen.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



2013 Brauneberger Riesling trocken

18/20 • bis 2030 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2014 22.–) • Art. 243017

Der Wein hat lediglich 12% vol. Alkohol. Edler Riesling-Duft, wunderbar mineralisch, vielschichtig, mit ebenso vielen Feinheiten wie Strahlkraft. Hat auch wieder diese extrem tänzerische, feine, saftige Art, köstlicher, sehr delikater, aber auch rassisger, aromatischer Wein. Der hat so eine unbeschreibliche innere Genialität, köstlich.

2013 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Grosses Gewächs

19/20 • 2018 bis 2035 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2014 36.–) • Art. 243018

Duftet extrem zart, mehr Mineralik als Frucht, so richtig aus der Tiefe kommend, wirkt attraktiv und edel, etwas Zitrus und nur ein Hauch gelbe Frucht. Am Gaumen etwas trockener als die Juffer, das verleiht dem Wein zusätzliche Eleganz, ganz feine, verspielte, dennoch rassige, fordernde Säure, puristisch klar und präzise, fein, aber fest strukturiert. Faszinierender cremiger Fluss, der Nachhall ist ein Traum, unendlich lang und vielschichtig. Ein grosser, superspannender trockener Riesling.

2013 Brauneberger Kabinett

17+/20 • bis 2025 • 75cl **20.70** (ab 6.10.2014 23.–) • Art. 243020

Der delikate, strahlende, erfrischende Duft eines so tänzerischen Kabinett ist immer wieder eine Faszination. Dezent in der Restsüsse, grazil fein in der Rasse, attraktiv in der Frische, köstlich in der Aromatik, feingliedrig im Körperbau, das ist ein Mosel Kabinett wie aus dem Bilderbuch, so herrlich tänzerisch, völlig unkompliziert, einfach nur Trinkvergnügen pur. So etwas sollte man immer im Kühlschrank haben, da kann man sich immer mal wieder ein Gläschen genehmigen, er hält sich tagelang frisch – wenn er nicht am ersten Tag schon ausgetrunken ist...

2013 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Auslese 10

19/20 • bis 2050 • 75cl **38.–** (ab 6.10.2014 42.–) • Art. 243022

Die Auslese Nr. 10 von Fritz Haag – seit wir sie kennen, ist sie einmalig – hat immer ihren besonderen Charakter. Genauso wie wir sie seit einigen Jahren von Oliver Haag kennen, war sie auch schon in den 90er-Jahren bei Vater Wilhelm. Wie auch immer sie von der Jahrgangskonstellation geprägt war: Nie hat sie die einzigartige Charakteristik der Nr. 10 vernachlässigt. Auch wenn sie noch nie so raffiniert und leichtfüssig war wie dieses Jahr, bleibt es die unverkennbare, charaktervolle Nr. 10, man kann nur staunen und den Hut ziehen.

2013 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Auslese GK 12

20/20 • bis 2060 •

75cl **67.50** (ab 6.10.2014 75.–) • Art. 243023

37.5cl **32.40** (ab 6.10.2014 36.–) • Art. 243024

Eine reizvolle, ganz klare, feine Botrytisnote prägt den Duft von Honigmelone über Minze bis zu einem ganz feinen Hauch Caramel. Hey, ist die fein, in der Aromatik noch eine Nummer konzentrierter als die Auslese, in der Struktur noch feiner, schmilzt wie Butter auf der Zunge, raffinierter kann ein Wein nicht mehr sein, ein kleines Wunderwerk der Natur und bis ins kleinste Detail einfach perfekt. Selbstverständlich lässt sich die Konzentration noch steigern, nicht aber die Perfektion in Sachen Harmonie und Vielfalt.

2013 Brauneberger Juffer Sonnenuhr BA

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 243026

37.5cl **108.–** (ab 6.10.2014 120.–)

Köstlich süsser, die Sinne berauschender Duft, da ist verschwenderische Vielfalt, ein immenses Aromenspektrum, aber von sprichwörtlicher Feinheit, nicht einmal ansatzweise aufdringlich. Unglaublich schlanker, gleichzeitig bombastisch konzentrierter Gaumen, alles ist glasklar und strahlend, eine kleine Fruchtbombe, dennoch sehr edel, die reine Eleganz, eine grosse, ja monumentale BA. Der Wein bietet auch in der Fruchtphase bis ca. Ende 2015 ein einzigartiges Trinkerlebnis, aber wenn in 10 bis 15 Jahren die Reifearomen dazu kommen, wird er ohne Zweifel zum Weinmonument..

2013 Brauneberger Juffer TBA

20/20 • 2030 bis 2100 • Art. 243028

37.5cl **225.–** (ab 6.10.2014 250.–)

Schon das Dufterlebnis lässt sich nicht wirklich in Worten beschreiben, so sehr ich mich auch bemühe, nach Superlativen zu suchen. Es ist ein Wein, den man gekostet haben muss, da er sich letztlich mit seiner Komplexität jeglicher Beschreibung entzieht. Und eigentlich entzieht er sich auch jeglicher Punktwertung, denn er ist mit seiner enormen Konzentration und gleichzeitig tänzerischen Leichtigkeit ein in allen Facetten aussergewöhnlicher, einmaliger Wein.



Rehbock neben dem Haus von Fritz Haag



MOSEL

Weingut Willi Haag Brauneberg

Marcus Haag



Das Weingut befindet sich seit über 500 Jahren im Familienbesitz und wird seit 1995 von Marcus Haag geleitet mit tatkräftiger Unterstützung durch seine Mutter Inge. Heute umfasst es 6 ha Steillagen, die meisten davon in der Brauneberger Juffer und in der Brauneberger Juffer Sonnenuhr. Die Weine gehören zur absoluten Spitze Deutschlands. Dass sie nach wie vor so unglaublich preiswert sind, erklärt sich nur damit, dass die Haags praktisch alle Arbeiten selber erledigen, so mit einer extrem schlanken Kostenstruktur rechnen können und diesen Vorteil an die Kunden weitergeben. Ich kenne keine preiswerteren Weine auf der Welt.

Grossartige Frucht.

2013 # Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese

18/20 • bis 2040 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2014 22.-) • Art. 242994

Ein köstliches Duftbild aus wollüstig reifer Frucht betört die Nase, immense Brillanz, feinwürzige Aromen. Eher sanfter Auftritt, fein, elegant, cremiger Fluss, aber mit kaleidoskop-artiger Geschmacksfülle, die Säure kommt erst nach und nach ins Spiel, aber wie, der Wein liebkost vibrierend den Gaumen, welch irre innere Kraft, eine Bilderbuch-Spätlese. Wir haben sie nach der Füllung auf dem Weingut nochmals probiert, die Säure zeigt sich jetzt noch eine Spur intensiver, der Wein gewinnt dadurch zusätzliche Eleganz und wirkt noch feiner, noch raffinierter. Beat Caduff: «Traumhaft rassig und verspielt.»

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2013 Willi Haag Riesling

17/20 • bis 2025 • 75cl **14.–** (ab 6.10.2014 15.50) • Art. 243267

9,5g Alkohol, 48g Restzucker, 9,3 Säure, 32 zuckerfreier Extrakt. Das sind eigentlich Werte im Auslesebereich. Ein Fruchtbündel kündigt sich an, herrliche, auf den Punkt gereifte gelbe Frucht, feine Würze. Der Wein zeigt sich wunderbar schlank und beinahe trocken, mit mehr Terroir als Fruchtnoten am Gaumen, wunderschöne Süsse auf der Gaumenmitte. Dann diese geniale Leichtigkeit, der Wein schwebt tänzelnd über den Gaumen, ist aber beladen mit köstlichen Aromen, das ist so ein verspielt schlichter, aber unglaublich köstlicher Wein. Beat Caduff: «Ein unglaublicher Wein zu diesem Preis.»

2013 Brauneberger Juffer Kabinett

17/20 • bis 2030 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2014 16.–) • Art. 242997

Ganz feine Zitrusfrucht, mit viel Würze unterlegt, unglaubliche Vielfalt im superfeinen Duft. Der strotzt vor Rasse am Gaumen, bleibt aber fein, elegant, delikats und reizvoll süffig, auch hier bleibt die Restsüsse dezent im Hintergrund und ist dennoch Mittelpunkt des ungemein facettenreichen Säure-Süsse-Spiels. Beat Caduff: «Ein Klasse Kabinett, tänzerisch wie ein Ballettstar.»



Brauneberger Juffer
Sonnenuhr





MOSEL

Weingut Schloss Lieser Lieser

Thomas Haag



Inmitten der wunderschönen Flusslandschaft an der Mittelmosel liegt der Weinort Lieser. Das Wahrzeichen des Ortes ist das mächtige, im Jahr 1875 aus Grauschiefer erbaute Schloss Lieser, einst Sitz des Freiherrn von Schorlemer. Das Schloss wird zurzeit in ein nobles Wellnesshotel umgebaut.

Die Weine des 1904 in unmittelbarer Nachbarschaft erbauten Weinguts Schloss Lieser besaßen Weltruhm und gehörten zu den Besten der Region. Leider gab es nach dem Verkauf des Gutes in den 1970er-Jahren durch mehrmaligen Besitzerwechsel qualitative Einbrüche.

1992 übernahm Thomas Haag die Betriebsleitung des Weinguts, das sich ohne Kundenstamm und Flaschenweinbestand in einem schlechten Zustand befand. Thomas und seine Frau Ute konnten das Weingut 1997 kaufen. Zweifellos war die langjährige Erfahrung wichtig, die Thomas im elterlichen Betrieb – dem Weingut Fritz Haag – sammeln konnte. Nach Jahren harter und leidenschaftlicher Arbeit konnten Thomas und Ute das Weingut Schloss Lieser wieder zu dem machen, was es früher einmal war: eines der renommiertesten Weingüter an der Mosel.

Perfekte Balance.

2013 Lieser Niederberg Helden Grosses Gewächs

19/20 • 2016 bis 2030 • Art. 243005

75cl **32.50** (ab 6.10.2014 36.–)

Die Mineralität ist ein Traum, der Duft ist total zart, extrem vielschichtig und fein, ganz zarte Zitrusfrucht und nur einen angetönten Hauch Tropenfrucht, feine florale Noten. So zart habe ich den Wein noch nie erlebt, der schmeichelt dem Gaumen, zeigt sich sehr sauber und klar, extrem leichtfüßig, aber animierend, da hat man schon Lust auf den nächsten Schluck, bevor der erste weg ist. Der Wein hat lediglich 6–7g Restzucker, ist absolut perfekt in der Balance und wirkt durch seinen trockenen Stil besonders edel.

2013 Schloss Lieser trocken

17/20 • bis 2018 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2014 16.–) • Art. 243004

Strahlende Klarheit im Duft, sehr präzise Mineralität in Verbindung mit ganz feiner Frucht. Das ist pure Lebensfreude, was da aus dem Glas strahlt, einfach köstlich. Sehr saftiger, cremiger Gaumen, irre Rasse, perfekte Balance, der macht so richtig Spass, was für ein liebenswerter, herzerfrischender Riesling.

2013 Schloss Lieser Riesling

17/20 • bis 2020 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2014 16.–) • Art. 243006

Der Duft ist köstlich, dezente Frucht mit viel Würze und den betörenden Aromen von grünem Tee. Im Antrunk begeistert das Spiel aus rassiger Säure und ganz feiner Fruchtsüsse, der Wein wirkt hyperelegant und herrlich belebend, schon der Basiswein zeigt die aromatische Brillanz der Lieser-Weine eindrücklich. Das Faszinierende an diesem Wein ist, dass er dezent süß beginnt und reizvoll trocken endet. Der ist zutiefst raffiniert, was für ein graziler Wein!

2013 Brauneberger Juffer Kabinett

17+/20 • bis 2030 • 75cl **18.50** (ab 6.10.2014 21.–) • Art. 243007

Der duftet schon süß, hat einen Hauch Botrytis (aussergewöhnlich für einen Kabinett), aber es steht ihm richtig gut. Schon im Antrunk glänzt er mit einem raffinierten, perfekt ausgeglichenen Säure-Süsse-Spiel, wow ist das raffiniert, herrlich saftig, irre und doch immens feine Rasse, eine köstliche Delikatesse.

2013 Lieser Niederberg Helden Spätlese

18/20 • bis 2035 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2014 25.–) • Art. 243008

Diese Spätlese hat lediglich zwischen 7 und 7,5% Alkohol und um die 10g Säure. Der «Sponti» im Duft ist schon fast ein Markenzeichen der Weine von Schloss Lieser, in Verbindung mit absolut köstlicher Frucht und feinen mineralischen Noten wirkt das zutiefst raffiniert. Dann begeistert sie mit ihrem besonders tänzerischen Gaumenauftritt, da ist Zug drauf, die Konzentration ist enorm, aber sie tänzelt leichtfüßig über den Gaumen, eine absolute Traumspätlese.

2013 Lieser Niederberg Helden Auslese

18+/20 • bis 2050 • 75cl **30.50** (ab 6.10.2014 34.–) • Art. 243009

Herrliche, ganz feine, glasklare Botrytis, gelbe Frucht und feinste Tropenfrucht strahlen um die Wette. Voll, konzentriert, reich der Antrunk, die herrliche Säurestruktur steht anfangs etwas im Hintergrund, kommt dann aber immer schöner zur Geltung und zieht den Wein wunderbar in die Länge, eine grandiose Auslese, auch wieder so sagenhaft raffiniert wie die 2013er eben sind.





Jetzt
lieferbar

2013 # Lieser Niederberg Helden Auslese GK

20/20 • bis 2080 • 37.5cl **26.–** (ab 6.10.2014 29.–) • Art. 243010

Das ist ein eindruckliches Fruchtbündel, begleitet von ganz feiner Würze und herrlichen floralen Noten, es schimmert sogar ein Hauch Mineralität durch, eine ungeheuer edle Duftwolke, die ätherisch duftend die Nase verwöhnt. Am Gaumen ist der Auftritt erstaunlich sanft, cremiger Fluss, dennoch irre Rasse, raffinierte Zitrusaromatik, was für eine himmlische Erfrischung, dieses Kraftpaket ist gertenschlank, zeigt dennoch verschwenderische Vielfalt. Die Zeit steht still und die Schwerkraft scheint nicht mehr zu existieren.

2013 Lieser Niederberg Helden Auslese LGK

20/20 • 2025 bis 2070 • Art. 243011

37.5cl **31.50** (ab 6.10.2014 35.–)

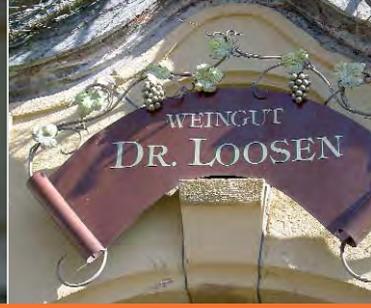
Ganz feine, glasklare Botrytis, herrliche Tropenfrucht, Lindenblüten, ein feiner Hauch Honig, was für eine sagenhafte Duftwolke. Am Gaumen vereint er die irre Rasse des Jahrgangs mit enorm konzentrierter Aromatik, was für ein verspielter, absolut köstlicher Wein. Wow, ist der raffiniert, das ist Riesling in Vollendung! Der Wein bietet zweifellos auch als Jungwein höchsten Trinkgenuss, aber eigentlich sollte man solche Perlen erst trinken, wenn die schönste Trinkreife erreicht ist – und das dürfte frühestens in 10 Jahren der Fall sein.

2013 Lieser Niederberg Helden Beereauslese

20/20 • 2030 bis 2100 • Art. 243012

37.5cl **76.–** (ab 6.10.2014 85.–)

Da ist einfach alles noch eine Stufe konzentrierter als bei der LGK, insgesamt wirkt sie aber eher feiner, sanfter, cremiger und sogar noch verspielter, unendlich edel, das ist eine ganz grosse, ja legendäre, sehr edle BA.



Weingut Dr. Loosen Bernkastel

MOSEL

Das 18 Hektar grosse Weingut wird seit 1987 von Ernst Loosen geführt. Das Weingut umfasst eine Fülle von absoluten Spitzenlagen, die zu grossen Teilen mit über 100 Jahre alten, wurzelechten Reben bepflanzt sind. Dieses riesige Potenzial zusammen mit Loosens leidenschaftlichem Streben nach Perfektion führte dazu, dass das Weingut schon wenige Jahre nach der Übernahme durch Erni – wie ihn seine Freunde nennen – zur absoluten Spitze Deutschlands zählte.

Ernst Loosen

Sagenhaft delikät.

2013 Erdener Prälat Auslese Goldkapsel

20/20 • bis 2070

75cl **72.–** (ab 6.10.2014 79.–) • Art. 243259

37.5cl **37.–** (ab 6.10.2014 41.–) • Art. 243260

Feinste, glasklare Botrytis strahlt in die Nase, paradiesisch schöne Tropenfrucht, die enorme Fülle des Weines anzeigend. Er entpuppt sich effektiv als reich, beinahe opulent, enorm kraftvoll, voluminös, ein Knaller, der fährt so richtig ein, aber – und das ist das effektiv Geniale an diesem Wein – der tänzelt dennoch beinahe schwerelos über den Gaumen, er ist gazellenhaft schlank, genial saftig, die rassige, aber delikate feine Säure ist ein Traum, sie trägt das immense Geschmacksspektrum meilenweit. Beat Caduff: «Ein Gigant, der elegant und aristokratisch daherkommt, die rassige Säure bringt den Wein zum Schweben.»





2013 Wehlener Sonnenuhr Spätlese

18/20 • bis 2040 • 75cl **24.–** (ab 6.10.2014 27.–) • Art. 243258

Wir probieren wie immer alle verschiedenen Spätlesen von Loosen nebeneinander, das ist besonders spannend. Da alle die gleiche Winzerhandschrift tragen, kommen die Terroirunterschiede besonders schön zur Geltung. Ich würde wie fast immer am liebsten alle kaufen, aber unser Sortiment platzt jetzt schon aus allen Nähten, deshalb muss ich mich für eine entscheiden. Dieses Jahr fiel meine Wahl auf diese geschliffen feine, sagenhaft klare, überaus edle Wehlener Sonnenuhr. Die ist so sagenhaft fein, so delikate, so raffiniert, die muss man einfach haben. Beat Caduff: "Eine ziemlich aussergewöhnliche Spätlese mit sehr dezenter Restsüße."

2013 Satyricus Riesling

17/20 • bis 2016 • 75cl **15.–** (ab 6.10.2014 17.–) • Art. 243103

Der duftet noch ein wenig nach Spontangärung, dadurch kommt die Mineralität noch schöner zur Geltung, feine Zitrus- und Tropenfrucht runden das edle Duftbild ab. Geniale Rasse am Gaumen, das ideale Quäntchen Restsüße als Gegengewicht, das ergibt eine wunderbare Harmonie, der Wein trinkt sich völlig trocken, das ist diese unbeschwerter Leichtigkeit des Seins, völlig unkompliziert, aber niemals langweilig. Beat Caduff: «Fein gewobener Körper, rassig und verspielt.»

2013 Erdener Prälat Grosses Gewächs

20/20 • 2018 bis 2035

75cl **59.–** (ab 6.10.2014 65.–) • Art. 243255

37.5cl **30.60** (ab 6.10.2014 34.–) • Art. 243256

Der Wein stammt von weit über 100 Jahre alten, wurzelechten Reben. Der Duft kommt traumhaft aus der Tiefe und zeigt eine atemberaubende Komplexität. Mineralität, feinste Frucht, traumhafte florale Noten, die Vielfalt ist sprichwörtlich, dabei bleibt immer die Feinheit im Vordergrund. Geballte Kraft am Gaumen, dennoch sind die Finessen das prägende Element, hey, ist der köstlich, das ist monumentaler Riesling mit vibrierender mineralischer Spannung. Das Erdener Prälat ist nicht nur einer der eindrucklichsten Weinberge der ganzen Welt, er bringt auch monumentale Weine hervor. Beat Caduff: «Dieser Wein bleibt und bleibt am Gaumen, verströmt eine Aromatik, dass mir der Atem wegbleibt, was für eine gigantische Granate.»

2013 Erdener Treppchen Kabinett

17+/20 • bis 2025 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2014 19.–) • Art. 243257

Das ist der klassische Kabinett wie er im Buche steht, fein, elegant und präzise im Duft, leichtfüßig, verspielt und superharmonisch am Gaumen, den könnte man hektoliterweise trinken, der tut gut bis in den kleinen Zeh, der erfrischt, der belebt die Sinne, ist unendlich süß-

fig, einfach genial. Beat Caduff: «Ein rassiger, finessenreicher, so richtig animierender, klassischer Kabinett der Spitzenklasse.»

2011 Dr. Loosen Beerenauslese

19/20 • bis 2030 • 18.7cl **21.60** (ab 6.10.2014 24.–) • Art. 243261

Das ist eine wunderschöne, tänzerisch verspielte, leichtfüßige BA, sie ist traumhaft aromatisch, vereint Kraft und Finesse, begeistert mit ihrem ungemein facettenreichen Säure-Süsse-Spiel. So ein Mini-Fläschchen kann man sich immer mal wieder gönnen, es gibt ja unzählige Gelegenheiten, mit einem feinen Schluck Wein etwas mehr Lebensqualität in den Alltag zu bringen. Kommt dazu, dass so ein Riesling dank geringem Alkoholgehalt die Sinne erfrischt, ohne den Organismus zu belasten.



HITANGEBOT

2008 # Erdener Prälat Auslese

19/20 • bis 2050 • 75cl **49.–** (ab 6.10.2014 64.–) • Art. 238921

Beat Caduff: Die Nase duftet so gewaltig nach rosa Grapefruit, superreifen Cavaillonmelonen, Mirabellen, etwas Aprikosen. Im Gaumen ein subtiler, frischer Auftakt, geschmeidige Muskeln, die extrem elegant sind; mit einer noblen Zartheit von fast braver Natur, mit guter Säure, sehr cremig, wunderbare Länge.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



JETZT LIEFERBAR



MOSEL

Weingut Willi Schaefer Graach

Willi und Christoph
Schaefer



Keine 4 ha umfasst dieses Bijou von Weingut. Willi Schäfer ist immer noch mit Leidenschaft dabei, auch wenn sein nicht minder leidenschaftlich engagierter Sohn Christoph mit seiner charmanteren Frau Andrea inzwischen die Leitung übernommen haben. Wie beim Vater, so ist auch Christophs oberstes Ziel die Raffinesse. Die Graacher Lagen Himmelreich und Domprobst wurden seinerzeit in der Preussischen Klassifizierung höher klassiert als alle andern. Die Mineralität aus dem verwitterten Schiefergestein dieser Lagen in den Weinen zum Klingen zu bringen, ist immer oberstes Ziel. Den Schäfers gelingt das denn auch in einer Vollendung wie man sie kaum anderswo antrifft.

Christoph Schäfer: «Als der grosse Regen kam, waren die Trauben noch so hart und unreif, dass sie das Wasser kaum aufgenommen haben. Als dann die Botrytis kam, waren die Trauben reif, und es gab sehr saubere Botrytis. Dann ging es allerdings rasend schnell, weil auch die Nächte warm waren, da musste man schon sehr schnell reagieren.»

Himmlische Aromatik.

2013 Graacher Domprobst Kabinett

18/20 • bis 2029 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2014 22.–) • Art. 243013

Der Wein hat lediglich 7,5% Alkohol. Der Duft ist unglaublich fein, aber voller traumhafter Aromen, von Zitrusfrucht über reife, gelbe Frucht, feine florale und würzige Komponenten bis hin zur sprichwörtlichen Schäferschen Mineralität. Der tänzelt mit graziler Leichtigkeit über die Zunge, der geringe Alkoholgehalt ist ein zusätzliches Plus, insbesondere dann, wenn ein Wein so gigantisch extraktreich ist, dass er weniger auf den Alkohol als Aromenträger angewiesen ist. Der Wein ist genial strukturiert und mit einer himmlischen Aromatik gesegnet, grandioser, ja absolut perfekter Kabinett, verbindet die Eleganz eines genialen Kabinett mit der Kraft des Domprobsts. Beat Caduff: «Da sind Extrakt und Tiefgang ohne Ende, getragen von der sagenhaften 2013er-Säurestruktur.»

2013 Graacher Himmelreich Spätlese

18/20 • bis 2040 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2014 29.–) • Art. 243014

Was für eine sinnliche Erfrischung, dieser überaus köstliche Duft, alles ist extrem fein, Zitrusfrucht, Mineralität und alle andern raffinierten Facetten – und das ganz Erstaunliche ist, was dieser zarte Duft für einen unglaublichen Tiefgang zeigt. Eine einzige Harmonie am Gaumen, Rasse, Fülle, Kraft, Feinheit, Saft, Schmelz, alles spielt perfekt zusammen, das ist Riesling wie aus dem Bilderbuch, einfach traumhaft. Besser kann man die Eleganz des Himmelreichs nicht ausdrücken.

2013 Graacher Himmelreich Auslese Nr. 4

19/20 • bis 2050

75cl **38.–** (ab 6.10.2014 42.–) • Art. 243015

37.5cl **20.30** (ab 6.10.2014 22.50–) • Art. 243016

Der duftet köstlich süß, geniale Tropenfrucht, glasklare, perfekt saubere Botrytis, der Duft ist enorm komplex, vor allem aber sagenhaft fein. Wunderbar schlanke, feingliedrige, tänzerische Auslese, umso mehr staune ich über die enorme Konzentration, im Hintergrund lauern Kraft und Fülle, was für eine superspannende Auslese, in dieser Vollendung ein kleines Wunder der Natur. Beat Caduff: «Betörender Duft mit dem Parfüm von wilden Pfirsichen, eng gewobener Körper mit viel Power, genialem Extrakt, saftiger animierender Säure und einer tänzelnden Eleganz, die überaus sexy und verspielt ist.»

2013 Graacher Domprobst Auslese Nr. 14

20/20 • bis 2060

75cl **77.–** (ab 6.10.2014 85.–) • Art. 243283

37.5cl **39** (ab 6.10.2014 45.–) • Art. 243284

Wie kann so ein zarter Duft so unglaublich vielfältig sein? Der streichelt die Nase nur ganz fein, wirkt oberflächlich betrachtet eher schlicht, aber wer diesem Duft seine Aufmerksamkeit schenkt, merkt schnell einmal, was für eine gigantische Vielfalt dahinter steckt. Am Gaumen geht die Post ab, was für eine sagenhafte Rasse, was für ein gigantisches Kraftbündel, welch sagenhafte Konzentration und das alles in einem Wein, der mit sprichwörtlicher Leichtigkeit über den Gaumen schwebt. Vor allem im minutenlangen Nachhall spielt er seine gigantische Konzentration aus. Das ist ein Weinerlebnis, das sinnlicher nicht sein könnte. Der Wein ist stilistisch und qualitativ sehr nahe an einer BA. Beat Caduff: «Unbändige Kraft, saftige, rassige Säure, alles schwebt, ich bin begeistert, elektrisiert.»





MOSEL

Weingut J. J. Prüm Bernkastel-Wehlen

Max Gerstl mit
Amei und Dr.
Manfred Prüm bei
der legendären
Wehlener Sonnenuhr.



Wir besuchen Prüm im März 2014 als erstes Weingut an der Mosel. Der delikate Jahrgang 2013 soll an der Mosel besonders schwierig gewesen sein, hat man uns erzählt. Und auch, dass beispielsweise Zilliken an der Saar als einzigen Prädikatswein einen Kabinett geerntet hat. «Wir fangen mit der Versteigerungs-Spätlese an», sagt Katharina Prüm, «wir haben lediglich ein Fass von einer aussergewöhnlichen Spätlese, alles andere ist Auslese und höher.» Jetzt macht sie Sprüche, dachte ich mir, aber so kenne ich sie gar nicht, sie ist doch sonst immer so seriös... Effektiv war das auch ganz seriös, denn es gibt in der Tat im Weingut Prüm 2013 weder QbA noch Kabinett und nur für die Versteigerung eine Spätlese. Die gesamte Ernte ist im Auslesebereich und höher. Katharina Prüm: «2013 ist eine Mischung aus 2005, 2006 und 2010, Kraft und Fülle von 2005, geniale Edelfäule wie 2006 und die Rasse von 2010.»

Eine grosse Weinpersönlichkeit! 2013 Bernkastler Badstube Auslese

18+/20 • bis 2040 • 75cl **xx** (ab 6.10.2014 xx.-) • Art. 243330

Der Wein duftet – eher ungewöhnlich für Prüm – schon wunderbar klar nach herrlicher Frucht, von edler Tropenfrucht über reife gelbe Früchte bis hin zu einem Hauch Honigmelone, die feine Botrytis anzeigend. Erfrischender Auftakt mit der genialen Rasse der sprichwörtlichen 2013er-Säure, das ist eine richtig stramme, rassiger Auslese, da ist Zug drauf, da geht die Post ab, gleichwohl schmiegt sich der Wein wie Samt an den Gaumen, tritt geradezu spektakulär leichtfüssig auf, der Wein berührt mich, auch wenn er eher einfach gestrickt ist, er ist völlig unkompliziert, aber einfach nur unendlich gut.

2013 Graacher Himmelreich Auslese

19/20 • bis 2050 • 75cl **xx** (ab 6.10.2014 xx.–) • Art. 243331

Was für eine noble Duftwolke, feinste Frucht trifft auf feinste Mineralität, noch leicht von den Aromen der Spontangärung begleitet, wirkt sie dennoch absolut klar, präzise und vor allem sagenhaft tiefgründig. Der Wein hat Struktur und auch wieder diese geniale Rasse, dennoch wirkt er eher sanft, die enormen Extraktwerte in Verbindung mit der wunderbar reifen Säure ergeben die perfekte Harmonie, wow, ist der raffiniert, was für eine himmlische Delikatesse.

2013 Wehlener Sonnenuhr Auslese

19/20 • bis 2040 • 75cl **xx** (ab 6.10.2014 xx.–) • Art. 243332

Schon im Duft zeigen sich die grosse Persönlichkeit und der einmalige Charakter dieses schon legendären Weines. Total saubere, klare Botrytis, da ist sogar ein Hauch Opulenz mit im Spiel, aber auch etwas Puristisches, Gegensatz und Gleichgewicht in einem. Er wirkt oberflächlich betrachtet fast unscheinbar, aber was dieser so sagenhaft feine Duft für eine Fülle in sich birgt, ist unbeschreiblich. Eindrücklicher Auftritt am Gaumen, da ist gewaltig viel Stoff, ein monumentales Kraftbündel und an Komplexität nicht zu überbieten, aber der Wein tänzelt wie eine Ballerina über die Zunge, zeigt viel offenerherzigen Charme, aber ebenso viel eigenständigen Charakter, ein kleines Genie, der Nachhall ist von unbeschreiblicher Schönheit.

2013 Wehlener Sonnenuhr Auslese GK

20/20 • bis 2070 • 75cl **xx** (ab 6.10.2014 xx.–) • Art. 243333

Das ist schon eine kleine Duftorgie: Der Versuch, all die köstlichen Früchte zu definieren, die da vereint sind, muss kläglich scheitern, der Duft ist dermassen vielfältig, dass man sich sämtliche Fruchtaromen dieser Welt darin vorstellen kann, dazu Honignoten, feine Kräuter und Lindenblüten. Ich bin eigentlich bestrebt, immer nur 1-2 wirklich prägnante Aromen zu beschreiben, aber dieser Duft ist dermassen vielfältig, dass man ihm damit nicht gerecht werden kann. Der Wein ist so etwas von raffiniert, eine geniale Delikatesse, einfach köstlich, wie kann so ein hochkonzentrierter Wein dermassen tänzerisch daherkommen... Und was für ein immenses Geschmacksspektrum, was für ein verführerisches Aromenspiel, da ist Energie drin, der Wein liebkost vibrierend den Gaumen, ein emotional zutiefst berührender Wein.





MOSEL

Weingut Vollenweider Traben-Trarbach

Daniel Vollenweider
mit Max Gerstl.

Eine 1990er «Scharzhofberg Auslese» verdrehte dem jungen Schweizer Daniel Vollenweider derart den Kopf, dass er 1999 einfach sein eigenes Weingut gründen musste. In zweiter Ausbildung Winzer, belebte er fast ohne Kapital, doch mit umso mehr Enthusiasmus 1 ha der fast vergessenen Wolfer Goldgrube wieder. Heute sind daraus rund 4 ha meist nicht flurbereinigter Parzellen in Steil- bis Steilstlagen geworden, mit einem grossen Bestand an sehr alten, wurzelechten Rieslingreben.

In der traditionsreichen Weinhandelsstadt Traben-Trarbach gelegen, ist das **vielfach ausgezeichnete Gut heute bereits eines der führenden der Mittelmosel**. Vollenweider baut ausschliesslich Riesling an und erzeugt daraus kristallklare, strukturierte, frucht- und edelsüsse Weine sowie bedeutende trockene Gewächse.

Rassig und delikant.

2012 Felsenfest Riesling trocken

17/20 • bis 2017 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2014 20.–) • Art. 242113

Terroirbetonter, mineralischer Duft mit ganz dezenter Frucht, erfrischende Zitrusnuancen, der Duft ist noch fein begleitet von Spontangäraromen, was ihm seinen besonderen Charme verleiht. Verspielter Wein, herrlich süffig, rassig, delikant und köstlich aromatisch, einfach trockener Riesling mit Charme und Charakter. Beat Caduff: «Der Wein begeistert mit frischen Hefenoten, seiner lokaleren Verspieltheit und seiner edlen trockenen Art.»

2012 Wolfer Goldgrube Riesling trocken

19/20 • 2016 bis 2030 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2014 33.–) • Art. 243231

Geniale hochreife Frucht trifft auf tiefgründige Mineralität. Der Wein ist sagenhaft raffiniert, was dieser delikate, subtile Wein an aromatischer Vielfalt zu bieten hat, ist kaum in Worte zu fassen, das ist die unvergleichliche Genialität eines grossen Rieslings aus dem Norden. Beat Caduff: «Cremiger Gaumenfluss und verspielte Eleganz, extraktreich und powervoll, viel Wein für erstaunlich wenig Geld.»



2012 Schimbock Riesling trocken

19/20 • 2016 bis 2030 • 75cl **31.–** (ab 6.10.2014 35.–) • Art. 243246

Das ist Terroir pur, das ist messerscharfe Mineralität, die feine Frucht bleibt dezent im Hintergrund. Ein schlankes Kraftpaket, da ist Spannung und Energie drin, da schlummert einiges an Potenzial, die cremige Fülle bringt Balance, das ist ein ganz grosser, überaus edler trockener Riesling, ein wahres Feuerwerk an Eleganz, Rasse und Finesse. Beat Caduff: «Fülliger Körper, enormes Konzentrat, sehr agil, so richtig zischend, maskuline Eleganz.»

2013 Wolfer Goldgrube Kabinett

17+/20 • bis 2030 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2014 22.–) • Art. 243247

Eine köstliche Erfrischung schon im Duft, ganz feine Zitrusfrucht, dezente Mineralität, feine Kräuter und florale Noten. Ein wunderschön schlanker, köstlich aromatischer, sehr typischer, leichtfüssiger Kabinett, ein Traumwein. Beat Caduff: «Herrlich saftiger Kabinett, geniales Spiel zwischen Kraft und tänzerischer Eleganz.»

2013 Wolfer Goldgrube Spätlese

18/20 • bis 2040 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2014 29.–) • Art. 243248

Ein unglaublich raffiniertes Fruchtbündel, strahlend klar, präzise, mit unglaublicher Strahlkraft. Am Gaumen ist wieder diese verführerische Raffinesse des Jahrgangs, da sind Saft und Schmelz im Überfluss, das ist eine ganz grosse, superklassische Spätlese. Beat Caduff: «Hat Power, wirkt fast üppig, dann dominieren aber eindeutig Eleganz und saftiger Schmelz.»

2013 Wolfer Goldgrube Auslese

18+/20 • bis 2040 • 37.5cl **26.–** (ab 6.10.2014 29.–) • Art. 243250

Der Wein duftet so wunderbar nach auf den Punkt gereiften Tropenfrüchten, sehr ausgeprägt und dennoch dezent, niemals aufdringlich, lässt immer noch Platz für die verblüffende mineralische Tiefe. Irre Rasse am Gaumen, dennoch anschmiegsam wie Samt, ein monumentales Kraftbündel, stellt aber immer die Feinheiten in den Mittelpunkt. Das ist so eine typische, gerten-schlank, dennoch sagenhaft aromatische Mosel-Auslese wie aus dem Bilderbuch. Leider gibt es extrem wenig davon, wir bekommen lediglich ein paar wenige halbe Flaschen.

HITANGEBOT

2008 # Riesling Spätlese Nr. 3, Wolfer Goldgrube

18+/20 • bis 2035 • 75cl **21.–** (ab 6.10.2014 30.–) • Art. 238872

Der Wein macht riesig Spass, das ist eine volle, reiche, voluminöse Spätlese, die aber immer die Eleganz in den Vordergrund stellt. Beschwingtes Spiel am Gaumen, das ist eine dieser traumhaften 2008er Spätlesen, die es nicht nötig haben, mit ihrer Kraft zu protzen.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



JETZT LIEFERBAR



MOSEL

Weingut Weiser-Künstler Traben-Trarbach

Konstantin Weiser
und Andrea Künstler
mit Max Gerstl



Die wurzelechten Rebstöcke dieses 2,5 ha kleinen Weingutes stehen ausschliesslich in allerbesten Steillagen. Alexandra Künstler und Konstantin Weiser lieben die Arbeit im Rebberg über alles. Sie verstehen sich denn auch nicht als Weinmacher, sondern als respektvolle Begleiter der Entwicklung der Traube zum Wein, und sie sind von der Einzigartigkeit und dem Potenzial wurzelechter Reben in nicht flurbereinigten Lagen überzeugt. Dass das so ist, beweisen ihre grandiosen Weine Jahr für Jahr. Aber mit dem Jahrgang 2013 setzen sie nochmals einen drauf, da ist ihnen effektiv eine Ausnahme-Kollektion gelungen. Die trockenen Weine aus den Spitzenlagen Gaispfad und Steffensberg sind vergleichbar mit den Grossen Gewächsen der VDP Weingüter.

Die 2013er dieses Weingutes sind schon fast ein Muss für jeden Riesling-Freund. Die gelungenen 2013er sind sowieso schon raffiniert, aber was Alexandra Künstler und Konstantin Weiser dieses Jahr produziert haben, ist schlicht sensationell, so viel Geschmack bei so wenig Alkohol, das ist schon ein kleines Wunder der Natur.

Konstantin Weiser: «Man musste lange warten, bis die Reife kam, und grosse Risiken eingehen. Im Oktober gab es sehr warme Nächte bis 15 Grad, da verbreitete sich die Botrytis rasend schnell. Was den Jahrgang besonders charmant macht, sind die niedrigen Alkoholwerte.»



Eine kleine Fruchtbombe!

2013 # Enkircher Ellergrub Kabinett

17/20 • bis 2025 • 75cl **17.-** (ab 6.10.2014 19.-) • Art. 243074

Meine Probenotiz von einer Fassprobe, die ich im März 2014 degustiert habe: Erfrischende Zitrusfrucht springt aus dem Glas, das ist ganz einfach köstlich, der Duft erfrischt die Sinne, wirkt reizvoll und verführerisch. Ganz klar und puristisch im Stil zeigt der

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Wein enorme Rasse, wirkt beinahe trocken, hat gewaltig Zug, zeigte aber dank hohem Extrakt auch cremige Fülle. Der Wein hat etwas liebenswert Schlichtes an sich, wirkt aber auch sehr edel hat sehr viel Charme. Wir probieren ihn nach der Füllung auf dem Weingut nochmals und ich habe das Gefühl, ihn treffend beschrieben zu haben. Beat Caduff: «Herrlich saftig bei perfekt reifer Säure, graziös und elegant, so richtig animierend, da läuft mir das Wasser im Mund zusammen.»

2013 Gaispfad Riesling trocken

19/20 • 2016 bis 2030 • Art. 243251

75cl **23.40** (ab 6.10.2014 26.–)

Konstain Weiser: «Wann bekommt man so eine innere Dichte, bei so wenig Alkohol. Der Aufwand war enorm, wir wollten nur gesunde Trauben für diesen Wein, mehr als die Hälfte war aber von Botrytis befallen. Da haben wir die Lesemannschaft schon bis aufs Letzte gefordert.»

10,5% Alkohol für einen trockenen Riesling. Das ist schon ziemlich aussergewöhnlich, und es handelt sich nicht um einen kleinen Säuerling, sondern um einen richtig grossen Wein. Duftet wunderbar mineralisch, noch etwas von der Spontangärung geprägt, ganz feine Frucht, enorme Komplexität, das ist Riesling-Duft der sinnlichen Art. Der Geschmack ist superfein, ein Traum, wie der Wein über den Gaumen tänzelt, der schwebt, der hebt ab, das ist die Leichtigkeit der Mosel, wie sie in den alten Büchern steht, der Wein ist so sagenhaft schlicht, dass ich eine wohlige Gänsehaut auf dem Rücken habe, genial, so etwas kann nur der Riesling, und der auch nur unter ganz besonderen Bedingungen. Beat Caduff: «Der Wein hat extrem viel Stoff und macht enorm Druck, gleichzeitig ist er so filigran wie die Blütenblätter einer Rose.»

2013 Steffensberg Riesling trocken

19/20 • bis 2030 • 75cl **22.–** (ab 6.10.2014 24.50) • Art. 243252

Ganz zarter, mineralischer Duft, raffiniert, delikater und unglaublich vielfältig. Am Gaumen ist auch wieder diese tänzerische Feinheit, das dominierende Element, der ist etwas offener, zugänglicher als der Gaispfad, ganz feine Rasse, verspielte Aromatik, köstliche Extraktzüsse, was für einen sinnlicher, verspielter Riesling, grosse Klasse. Von der Aromatik her ganz anders als der Gaispfad, stilistisch aber sehr ähnlich. Beat Caduff: «Der Wein ist cremig weich trotz rassischer Säure, gehaltvoll und elegant und so richtig lecker.»

2013 Enkircher Ellergrub Spätlese

18/20 • bis 2035 • 75cl **23.40** (ab 6.10.2014 26.–) • Art. 243253

Konstantin Weiser, nachdem ich aus dem Schwärmen nicht mehr herauskam: «Ja, dieses Fass hat mir auch von Anfang an sehr gut gefallen.» Noch etwas von der Spontangärung geprägt, aber die





Frucht ist wunderschön im Hintergrund, sehr komplex und viel Persönlichkeit ausstrahlend, traumhaft wie dieser feine Duft aus der Tiefe kommt. Das ist eine herrliche, sagenhaft rassige Spätlese. Zeigt auch wieder diese tänzerische Leichtigkeit des Jahrgangs, das ist so ein beschwingter, fröhlicher, die Sinne betörender Riesling, wie man ihn eigentlich in den letzten Jahren selten gesehen hat. Das ist ja genau die Stärke des Rieslings aus nördlichen Gebieten: Ein Maximum an Leichtigkeit und gleichzeitig ein Maximum an Aromatik, in dieser Vollendung wie bei dieser Spätlese findet man das aber eher selten. Beat Caduff: «Was für ein geiler Wein, der macht süchtig.»



JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT

2008 # Enkircher Zeppwingert Auslese

19/20 • bis 2050 • 75cl **46.–** (ab 6.10.2014 51.–) • Art. 238882

Schlanke, filigrane, verspielt leichte Auslese, ein unglaublicher Finessenwein, ein absolut zartes Pflänzchen, wirkt deutlich zurückhaltender als die hochkonzentrierten Spätlesen, es ist von der Konsistenz her fast eine Beerenauslese.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Gut Hermannsberg Oberhausen

NAHE

Im Jahr 1901 gründete der preussische Staat die Domäne und erwarb die ersten Flächen. Die Anlage der Weinberge war Schwerstarbeit, es mussten Felsen gesprengt und gewaltige Erdmassen bewegt werden. 2010 wurde die ehemalige Staatsdomäne in Gut Hermannsberg umbenannt. Benannt nach der grössten Einzellage «Hermannsberg», in deren Mitte das Weingut hoch über dem Fluss majestätisch thront. Durch umfassende Investitionen in die Pflege der Weinberge sowie die Modernisierung der Keller und eine komplette Neuorientierung des Qualitätskonzeptes knüpft das Weingut nun wieder an Erfolge vergangener Jahre an. Gut Hermannsberg ist heute im Besitz von rund 30 Hektar Rebfläche, dabei handelt es sich ausschliesslich um klassifizierte «Erste Lagen», von denen in Zukunft ein erheblicher Teil zu «Grossen Lagen» ernannt werden. Die Steillagen, wie die legendäre Kupfergrube und der Monopolweinberg Hermannsberg, sowie die einzigartige Traiser Bastei, gehören zu den besten Riesling-Lagen in Deutschland und der Welt. Dieses Potenzial ist die Verpflichtung für die kommenden Jahre. Einzigartige Weine, mineralisch, gehaltvoll und präzise, wie sie nur hier entstehen können. Es geht auf Gut Hermannsberg nicht darum, Wein zu «machen», sondern den individuellen Potenzialen der einzelnen Weinbergslagen die Möglichkeit zu geben, sich zu entwickeln. Extrem aufwändige Laubarbeiten im Weinberg und die Verwendung von selbst hergestelltem Kompost sind nur einige der Bemühungen, die Weine im Einklang und mit viel Respekt vor der Natur herzustellen.



Jetzt
lieferbar

Einfach Riesling.

2013 # Just Riesling

17/20 • bis 2018 • 75cl **16.-** (ab 6.10.2014 18.-) • Art. 243077

«Einfach Riesling» ist sein sympathischer Name. Seine liebenswerte Bescheidenheit zeigt er auch mit seinem eher leisen Auftritt. Er drängt sich nicht in den Vordergrund, seine Stärken sind Feinheit

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



und Eleganz. Es beginnt schon mit dem betörend feinen, verspielten Duft, er setzt auf makellos klare gelbe Frucht, ganz feine Würze und delikate Mineralität. Es setzt sich fort beim rassigen, kraftvollen, aber zutiefst feinen Gaumenfluss, der Wein ist zart strukturiert, zeigt enorm Saft und Schmelz und eine Aromatik, die sinnlicher nicht sein könnte – einfach Riesling, aber vom Feinsten.

2013 Niederhäuser Riesling trocken

18/20 • bis 2018 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2014 29.–) • Art. 243129

Die Trauben für diesen Wein wachsen zu 100% im Hermannsberg. Es sind meistens etwas jüngere Pflanzungen. Der Wein zeigt sich eher dezent im Duft, feinste weisse Frucht, wirkt sehr edel mit seiner delikaten Mineralität. Er wirkt eher noch etwas schlanker als der Gutsriesling, da ist schon ganz viel Raffinesse mit im Spiel, hey, ist der fein, der tänzelt leichtfüßig über den Gaumen mit einer sinnlichen Aromatik, der begeistert mich total, eine sagenhafte Delikatesse, kommt trotz eindrücklicher Rasse sehr sanft daher. Ein herzhaft schlichter Wein und gleichzeitig ein Bilderbuch-Riesling, einfach köstlich.

2013 Bastei Grosses Gewächs

19+/20 • bis 2018 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2014 48.–) • Art. 243130

Der Wein hat lediglich 1-2g Restzucker, um die 8g Säure und auch nur 13% vol. Alkohol. Mineralität und Würze sind die prägenden Elemente im Duft, zart, filigran, das ist sinnliches Riesling-Parfüm. Ganz feiner cremiger Gaumen, dennoch ist da irre Rasse, was für eine sensationelle Säurestruktur, der Wein singt, der tanzt, der betört die Sinne. Der Wein ist knochentrocken und schmeckt dennoch köstlich süß, im minutenlangen Nachhall ist nochmals die absolute Feinheit angesagt, was für ein köstlicher Riesling, das ist schlicht genial, ein kleines Wunder der Natur mit viel erotischem Charme.

2013 Hermannsberg Grosses Gewächs

19+/20 • bis 2018 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2014 48.–) • Art. 243131

Das ist sinnliche Mineralität, was für ein spannender, überschwänglich reicher Duft, 1000 Raffinessen strahlen um die Wette. Ein schlankes Kraftbündel am Gaumen, der streicht wie eine Feder über die Zunge, Säure und Extraktsüsse schwingen im Einklang, das Ganze ist eine einzige Harmonie, der Wein geht direkt ins Herz, der ist puristisch klar und sehr nobel, aber ein feiner Kerl, in den muss man sich einfach verlieben, der ist so köstlich verspielt, eine fast nicht mit Worten zu beschreibende Delikatesse.



Schlossgut Diel Dorsheim

NAHE

Von hier kommen nicht nur einige der besten Rieslinge des Landes, auch der Spätburgunder Caroline gehört zu den allerbesten Deutschlands. Und für edle Schaumweine ist Diel wohl das führende Weingut Deutschlands überhaupt. Das Weingut wird heute geleitet von Caroline Diel. Auf 25 Hektaren Rebfläche sind 70% Riesling-Reben und 30% Burgundersorten angebaut. 2013 ist hier eine der spannendsten Riesling-Kollektionen in der Geschichte des Weingutes entstanden, Weine von sprichwörtlicher Feinheit und erhabener Eleganz.

Armin Diel mit
Tochter Caroline.

Pinot von Weltklasse.

2012 Pinot Noir Cuvée Caroline

19/20 • 2018 bis 2030 • Art. 243115

75cl **58.50** (ab 6.10.2014 65.–)

Die Trauben werden von Hand entrappt. Ein paar Stiele werden mitvergoren, um noch zusätzlich etwas Pfiff zu geben. Herrlich tiefgründiger, konzentrierter Duft, schwarze Kirsche mit einem Hauch burgundischen Himbeernoten, enorme Konzentration anzeigend. Bestätigung am Gaumen, was für ein sagenhaftes Kraftbündel, spannend, elegant und bei aller Fülle immer schön leichtfüßig. Geniale Pinot-Aromatik, feine, aber feste Struktur, das ist ein grosser, sehr sinnlicher, tiefgründiger Pinot mit Potenzial für ein langes Leben.





2013 Nahestein Riesling trocken

17/20 • bis 2018 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2014 19.–) • Art. 242318

Leichtfüssiger, saftiger Wein, viel süsses Extrakt, feine Rasse, tänzerisch beschwingter Auftritt, ein köstlicher Wein, gute Balance zwischen Frucht und Terroir. Das ist so ein fröhlicher Riesling, der so unkompliziert und offenherzig daherkommt und Lebenslust ausstrahlt. Beat Caduff: «Was für ein leckerer, aufgestellter Wein!»

2013 Dorsheimer Pittermännchen Grosses Gewächs

19/20 • bis 2035 • 75cl **39.–** (ab 6.10.2014 44.–) • Art. 243117

Caroline Diel: «Die Säure ist knackiger als in den Vorjahren, aber gut eingebunden. Die Extrakte sind sehr hoch, der Wein trocken unter 4g Restzucker.» Wunderbar mineralischer Duft, schöne Tiefe, komplex, erfrischend, feine Zitrusfrucht, ganz dezent tropische Frucht. Wirkt sehr edel, klassisch, klar, präzis am Gaumen, die Rasse ist traumhaft, der fährt so richtig ein, das ist Riesling wie aus dem Bilderbuch, da hat man immer Lust auf den nächsten Schluck, der Wein ist sagenhaft raffiniert, einfach köstlich und am Schluss diese monumentale Struktur, sie erhebt ihn definitiv zu einer grossen Persönlichkeit.

2006 Sekt brut Cuvée Mo

19+/20 • bis 2025 • 75cl **59.–** (ab 6.10.2014 65.–) • Art. 242327

Pinot Noir und Pinot Blanc. In 10–20 Jahre alten Barriques vergoren, 6 Monate im Fass auf der Hefe gereift, 61 Monate Hefelager, unfiltriert abgestochen und auf die Flasche gezogen, brut nature, null Dosage. Dieser Duft betört die Nase, erinnert mich mit seinen nussigen Aromen stark an Krug (ich hatte im Januar in Davos das Vergnügen einer ausgiebigen Krug-Probe, bei der alles dabei war bis zum Clos du Mesnil). Ich gebe zu, nicht der grosse Champagner-Kenner zu sein, aber dieser Sekt von Diel begeistert mich restlos, er übertrifft an Feinheit die meisten Champagner, die ich kenne. Was für ein köstliches Aromenbündel, die Extraktsüsse ist ein Traum, kommt noch schöner zur Geltung als bei einem Sekt mit Dosage. Beat Caduff: «Wie ein Krug», steht auch in meiner Notiz, und wir haben wirklich nicht darüber gesprochen. Wir sprechen eigentlich kaum über die Weine während wir probieren und sind uns dennoch fast immer einig, wenn wir später die Notizen vergleichen.

Jetzt
lieferbar

2013 # Riesling Tradition

17+/20 • bis 2022 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2014 19.–) • Art. 243078

Sehr fein und erfrischend im Duft, feine Frucht, edle Würze, köstlich. Geniale Rasse im Antrunk, perfekte Säure-Süsse-Balance, der Wein singt, der tanzt, der belebt die Sinne, eine geniale Art, sich zu erfrischen, einfach herrlich, total unkompliziert und süffig, davon kann man sich kaum satt trinken. Nochmals nach dem genialen Kabinett zurückprobiert, er muss sich in keiner Art und Weise verstecken.

2013 Goldloch Kabinett

18/20 • bis 2030 • 75cl **23.40** (ab 6.10.2014 26.–) • Art. 243119

Die pure Frische strahlt aus dem Glas, Zitrusfrucht vom Feinsten, mit edler Mineralität unterlegt. Ein absolut raffinierter, spannender Kabinett, unendlich edel, ja gross mit seinem ungemein facettenreichen Säure-Süsse-Spiel, sensationelle Länge.

2013 Dorsheimer Pittermännchen Auslese

19/20 • bis 2050 • 75cl **48.50** (ab 6.10.2014 54.–) • Art. 243120

Süsse Tropenfrucht mischt sich in erfrischende Zitrusfrucht und feine Mineralität, eine ungeheure Duftwolke, reich, beinahe opulent, dennoch fein und edel. Ich staune über dieses raffinierte Spiel aus Rasse und Feinheit, der cremige Schmelz macht den Wein zu einem Gaumenschmeichler, dennoch bleibt die Rasse das prägende Element. Diese Auslese ist absolut köstlich, raffinierter kann sie nicht sein und auch in Sachen Konzentration und Aromenvielfalt erreicht sie höchste Gipfel, ich bin hin und weg.

HITANGEBOT

2007 # Nahestein Riesling trocken

17/20 • bis 2018 • 75cl **14.–** (ab 6.10.2014 20.–) • Art. 237427

Leichtfüssiger, saftiger Wein, viel süsses Extrakt, feine Rasse, tänzerisch beschwingter Auftritt, ein köstlicher Wein, gute Balance zwischen Frucht und Terroir. Das ist so ein fröhlicher Riesling, der so unkompliziert und offenherzig daherkommt und Lebenslust ausstrahlt. Beat Caduff: «Was für ein leckerer, aufgestellter Wein!»

HITANGEBOT

2007 # Auslese Dorsheimer Goldloch

19/20 • bis 2050 • 75cl **46.90** (ab 6.10.2014 67.–) • Art. 237430

Am Gaumengibt sie sich viel zart, unheimlich filigran, aber von himmlischer Raffinesse, dieses Kraftbündel kommt tänzerisch leicht daher, die Säure ist weich wie Seide, schmilzt wie Butter auf der Zunge und trägt die köstlichen Aromen meilen weit, das ist Riesling-Raffinesse in Perfektion. Das zeigt dieser Wein in vollendeter Form, deshalb die 20 Punkte.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



JETZT LIEFERBAR



NAHE

Weingut Dönnhoff Oberhausen

Helmut Dönnhoff

Helmut Dönnhoff gehört ohne Zweifel zu den besten Weisswein-Erzeugern des Erdballs. Was Dönnhoff zusammen mit seinem Sohn Cornelius von seinen erstklassigen Terroirs holt, ist Weltklasse und inzwischen auch extrem gesucht.

Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt klar im Weinberg. Nur hier entstehen die weltweit anerkannten, extrem puristischen und gradlinigen Spitzenweine, die in ihrer Dimension schon nach dem versierten Weinkenner verlangen. Extreme Naturverbundenheit und kompromisslose Berücksichtigung der Erfordernisse jedes einzelnen Weinstocks und des Mikroklimas – ganz einfach Natur pur. Die Kellerarbeit kann dann im besten Fall nur mit extremer Sauberkeit und Akribie genau das Ergebnis des Weinbergs auf die Flasche bringen. Helmut Dönnhoff steht dogmatischen Trends wie «Spontanvergärung», «nur Holzfässer», «Maischestandzeit» etc. eher kritisch oder doch zumindest belustigt distanziert gegenüber. Was nicht bedeutet, dass es diese Spielarten bei ihm nicht gibt, nur eben angepasst an die Erfordernisse des jeweiligen Weins oder Jahrgangs. Bei Dönnhoff gibt es keinerlei Chi-Chi, keine Mystik, keine Ideologie, kein Dogma. Bei ihm schmeckt man nur und ausschliesslich das unverfälschte Ergebnis des Weinbergs und der Reben! Das wird auch so bleiben, denn seine im Weingut arbeitenden Kinder Cornelius (Keller und Weinberg) und Christina (alles Geschäftliche) folgen ihm in dieser entspannten Naturverbundenheit.

Helmut Dönnhoff zum 2013er: «Es gab bei uns kaum Botrytis, wir hatten überwiegend kerngesunde Trauben. Wir haben seit 40 Jahren keinen chemischen Stickstoff mehr ausgebracht, das ist sicher einer der Gründe. Und selbstverständlich ist die Laubarbeit wichtig, die Trauben müssen gut belüftet sein. Wir messen seit Jahrzehnten immer am gleichen Tag die Mostgewichte. Sie lagen durchaus im Schnitt, aber die Säuren waren sehr hoch. Da wussten wir, dass wir die Trauben noch einige Zeit hängen lassen mussten. Die Säure muss unbedingt auf natürliche Art runter. Wir machen von jedem wichtigen Wein so früh wie möglich ein Fass. Dann sehen wir schon einmal genauer, wo wir stehen.»

2013 Felsenberg Grosses Gewächs trocken

20/20 • bis 2035 • Art. 243060

75cl **47.–** (ab 6.10.2014 52.–)

Nur kurz an diesem Glas riechen und ich bin hin und weg, was für eine geradezu dramatische Mineralität, was für ein sinnliches Parfüm. Irre Rasse am Gaumen, ein Kraftbündel, aber im Vordergrund stehen immer Eleganz und Finesse, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, sein cremiger Schmelz schmiegt sich samtig an den Gaumen, dann zündet er nochmals den Turbo, begeistert mit Kraft und Fülle, gleichzeitig ist er raffiniert ohne Ende, ein absoluter Traumwein mit faszinierendem mineralischem Rückgrat.

Wein des Jahrgangs

2013 Höllenpfad Riesling trocken

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 243059

75cl **29.–** (ab 6.10.2014 35.–)

Traumhaft, dieser edle, filigrane, gleichzeitig überaus komplexe, tiefgründige Duft, so sagenhaft raffiniert kann nur ein ganz grosser Riesling duften. Das Spiel aus köstlicher Mineralität und feinsten Fruchtberauscht die Sinne. Der Wein schmeckt wunderbar trocken, hat lediglich etwa 4g Restzucker und um die 8g Säure. Feinheit und cremiger Schmelz sind die prägenden Elemente, dazu gesellt sich die traumhaft reife, aber irre rassistige Säure, darin eingebettet die berauschende Aromatik, die vollendete Reife aller Elemente bringt diese einzigartige Harmonie. Das Kraftbündel tänzelt leichtfüssig über den Gaumen, der Wein wirkt in keiner Art und Weise kompliziert – aber ich bin berührt.

Die Fülle an grandiosen Weinunikaten hat die Wahl des Weines des Jahrgangs 2013 nicht einfach gemacht. Nebst überragender Qualität spielt hier auch ein Stück Weingeschichte mit, die unsere Wahl mit beeinflusst hat. Mit dem Jahrgang 2013 ist eine jahrzehntelang verschollene und schon beinahe vergessene Weinlegende neu geboren. Und wir bekommen eine schöne Menge von diesem Wein für die Schweizer Kundschaft, die Dönnhoff ans Herz gewachsen ist. Es steht ausser Zweifel, dass der Höllenpfad in Zukunft die Weinwelt ebenso begeistern wird wie er es in der Vergangenheit getan hat.

WEIN
des Jahrgangs





2013 Dellchen Grosses Gewächs trocken

20/20 • bis 2035 • 75cl **49.–** (ab 6.10.2014 55.–) • Art. 243063

Das ist wieder dieses raffinierte Dellchen, schon der Duft ist von sprichwörtlicher Feinheit, die Vielfalt ist verblüffend, feine gelbe Frucht, auch ganz leicht in Richtung Tropenfrucht tendierend, mit einem Hauch Zitrus, herber Holunderblüte und süsser Lindenblüte. Am Gaumen vereint er irre Rasse mit saftigem Schmelz, was für ein charmanter, liebenswürdiger Wein, der aber auch sehr viel Persönlichkeit ausstrahlt, fein strukturiert betont er im Nachhall wieder die sprichwörtliche Finesse. Das Dellchen, die Hermannshöhle, der Felsenberg: Ein Trio von Weinlegenden, total unterschiedlich, aber jeder für sich einfach perfekt.

2013 Dönnhoff Riesling

17+/20 • bis 2020 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2014 15.–) • Art. 243064

Auch das ist Dönnhoff, auch der einfache Gutsriesling zeigt Klasse, was nicht heisst, dass er deshalb kompliziert sein muss. Ganz fein im Duft, zarte gelbe Frucht, schöne Würze. Rassiger, verspielter Gaumen, tänzerisch beschwingt, beinahe trocken, nur ganz dezent restsüss, unendlich süffig, absolut köstlich, so etwas könnte man jeden Tag geniessen.



2013 Hermannshöhle Grosses Gewächs trocken

20/20 • bis 2035

75 cl **52.–** (ab 6.10.2014 57.–) • Art. 243061

150 cl **109.–** (ab 6.10.2014 119.–) • Art. 243062

Selten habe ich den Duft der Hermannshöhle so filigran erlebt, das ist gebündelte Finesse, der streichelt die Nase nur ganz fein und strahlt dennoch intensiv und vielfältig. Es der bekannte «Grandseigneur», der steht da wie eine Eins, ist eine bestechende Persönlichkeit, absolut stilsicher und puristisch klar, fein, filigran, beschwingt. Dann gibt er nochmals richtig Schub, ein monumentales Kraftbündel tänzelt schwerelos über die Zunge, die Zeit steht still und die Schwerkraft scheint nicht mehr zu existieren. Das ist für meinen Geschmack einer der grössten Weissweine, die ich kenne – weltweit!

2013 # Kreuznacher Krötenpfuhl Kabinett

17+/20 • bis 2035 • 75cl **18.50** (ab 6.10.2014 21.-) • Art. 243065



Das ist pure Frische schon im Duft, markante Zitrusfrucht, ganz leicht ins tropische tendierend, was auf perfekt reife Frucht hindeutet. Sagenhafte Rasse am Gaumen, der Wein ist süß ohne wirklich süß zu schmecken, das ist eine Aromatik die verspielter nicht sein könnte, der tanzt, der singt der betört die Sinne, noch so ein Prototyp eines perfekten Kabinett, wie ihn dieser Vollendung selten zuvor ein Jahrgang hervorgebracht hat.

2013 Norheimer Kirschheck Spätlese

18/20 • bis 2030 • 75cl **30.60** (ab 6.10.2014 34.-) • Art. 243066

Der Wein strahlt schon im Duft sprichwörtliche Genialität aus, was ist das für ein raffinierter Kerl, verbindet Feinheit mit überschwänglicher Fülle. Am Gaumen übertrifft er die Erwartungen, welche die Nase geweckt hat. Das ist eine Rakete, da geht die Post ab, was für eine verführerische Rasse, aber der Wein tänzelt leichtfüßig über den Gaumen, das ist wollüstig reife Frucht, dennoch total frisch und mit ungeheurer Intensität, ein Feuerwerk an Rasse, Feinheit und Eleganz.

2013 Norheimer Dellchen Auslese GK

20/20 • bis 2060 • 37.5cl **29.50** (ab 6.10.2014 33.-) • Art. 243067

Absolut strahlend klar im Duft, zeigt nur ganz fein Botrytis-Noten. Alle Früchte dieser Welt scheinen in dieser Duftwolke vereint zu sein, dazu jede Menge feinsten Kräuter und ein Hauch Honig. Irre Rasse im Auftakt – diese 2013er Säure ist einfach ein Traum, die enormen Extraktwerte machen es aus, dass der Wein dennoch cremig weich über die Zunge fließt, die Konzentration ist enorm, aber der Wein kommt mit einer Leichtigkeit daher, über die man nur staunen kann, das ist ein kleines Wunder der Natur. Die weibliche Stilistik des Dellchens zeigt sich in dieser Spätlese genauso wie im Grosses Gewächs, was hat doch dieser Wein für einen unwiderstehlichen Charme!





RHEINGAU

Weingut J.B. Becker Eine phänomenale Neuentdeckung!

Hans-Josef Becker

Das Weingut J.B. Becker wurde 1893 von Jean Baptist Becker gegründet. Er pflanzte in den besten Wallufer Lagen (Walkenberg) überwiegend Riesling und Spätburgunder. Sein Enkel, der 1945 geborene Hans-Josef Becker, führt heute das nur 13 Hektar grosse Weingut in Walluf mit seiner Schwester Maria. Bescheidene 60 bis 70'000 Flaschen werden jährlich abgefüllt. Hans-Josef ist darüber hinaus auch noch Wein-Kommissionär und sitzt in fast jeder relevanten Verkostungsgruppe des Rheingaus. Die zwei liebenswerten Geschwister stehen weit mehr als die meisten von uns mit beiden Beinen im Leben und auf der Erde, sie sind hochgradig beliebt und vernetzt, sie setzen nur andere Wertmassstäbe als wir es in dieser «schnellen» Zeit gewohnt sind.

Hans-Josef Becker sieht seine Weinberge als zeitlich befristete «Leihgabe der Natur». Ab dem Jahrgang 2011 ist die Weintraubenerzeugung biologisch zertifiziert. Er lässt nach dem Ende einer ca. 60-70 Jahre währenden Ertragszeit und der dann fälligen Neubestockung den Böden in einer 6-jährigen Brache Zeit zur Regeneration (Verhungern der Rebläuse). Ein extrem naturverbundener Bio-Winzer, der dieses Etikett jedoch überhaupt nicht will, dümmliche «Naturideologie» hält er für einen Rückfall ins Mittelalter. «Der Wein weiss sich schon zu helfen», ist Beckers Leitspruch und verdeutlicht sein unbedingtes Vertrauen in die Natur. Er erntet wegen seines rigiden Rebschnitts von Haus aus nur um gut 40 hl/ha. Becker ist überzeugt: Alles an Qualität entsteht nur und ausschliesslich im Weinberg und im Einklang mit der Natur. Im Keller gilt der Grundsatz: So wenig Eingriff wie möglich. Bei Beckers kann es dann schon mal 6 Monate oder mehr weiterblubbern, bis die Vergärung beendet ist. Die extrem langlebigen Rieslinge bleiben bis zu 9 Monate auf der Hefe im Fass und werden kurz vor der nächsten Ernte abgefüllt (immer ein Jahr bis zur Abfüllung). **Es gibt hier auch noch keine 2013er, die kommen erst 2015 auf den Markt.**

Die in kleiner Stückzahl noch vorhandenen alten Jahrgänge trinken sich immer noch tafrisch, ein leichter und angenehmer Reifeton liegt über der tollen Frucht. Jahrgänge zu Beginn der 90er schmek-

ken jetzt gerade reif, die End-90er sind fast noch zu jung mit ihrem jugendlichen Druck! Zu den allerbesten Pinot Noirs Deutschlands zählen jene von J.B. Becker, sie bleiben nach der Vergärung im Holzfass zwei volle Jahre im grossen alten Holzfass (keine Barriques). Die unglaubliche Farbausbeute und die feinst geschliffenen, immensen Tannin- und Extraktmassen der Pinot Noirs resultieren nicht nur aus dem biologisch-organisch gearbeiteten Weinberg und der rigiden Ertragsbeschränkung, auch die Maischegärung im Hochdrucktank ist dafür verantwortlich. Es gibt kaum andere deutsche Pinot Noirs mit dieser Intensität.

Zieht man auch die extrem alterungsfähigen und grossen Rieslinge im Betracht, muss man J.B. Becker zweifellos zu den komplettesten Erzeugern Deutschlands zählen. Solch einen Typen wie Hans-Josef Becker gibt es in Deutschlands Winzerszene wohl kein zweites Mal. Und weil ihm und seiner Schwester Maria der Ruhm, der Ruf und der Wohlstand ziemlich schnuppe sind, werden sie zum Glück für uns ein Insidertipp bleiben. Denn eigentlich müssten doch ob dieser so aussergewöhnlichen Qualität wahre Heerscharen von Geniessern Schlange stehen!

2012 Wallufer Walkenberg Kabinett trocken

17+/20 • bis 2022 • 75cl **18.90** (ab 6.10.2014 21.–) • Art. 243132

So klar, präzise, ausdrucksvoll und konzentriert der Wein duftet, so spielerisch, leichtfüssig und köstlich aromatisch tritt er am Gaumen auf. Das ist absolut kein leichtes Weinlein, wie man aufgrund seines Prädikates «Kabinett» und seines günstigen Preises vermuten könnte. Der Wein hat gewaltig Stoff, besitzt eine unglaubliche Dichte und ein immenses Geschmacksspektrum, das ist ein Klassewein.

2012 Wallufer Walkenberg Spätlese trocken alte Reben

18/20 • bis 2035 • 75cl **30.60** (ab 6.10.2014 34.–) • Art. 243133

Der Duft ist ganz fein und von anmutiger Schönheit, alles ist unglaublich raffiniert, die zarte Frucht schwingt in Harmonie mit raffinierter Mineralität. Auch am Gaumen ist gebündelte Raffinesse, feine Rasse, cremiger Schmelz, tänzerische Aromatik, alles scheint so selbstverständlich, das ist einfach die pure, unverfälschte, himmlisch schöne Natur, diesen Wein muss man einfach lieben, ein Traum.

2007 # Eltviller Rheinberg QBA

17/20 • bis 2020 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2014 18.–) • Art. 243075

Schon der Duft mit dieser feinen Tropenfrucht in Verbindung mit genialen floralen Noten bis hin zu sublimen Honignoten ist ein Traum. Das ist einfach unkomplizierter, sensationell feiner, traumhaft aromatischer Riesling, der ist cremig weich, besitzt genau die Portion Rasse, die man ihm wünschen würde, alles ist in perfekter Harmonie, der Wein hat richtig Klasse und ist ganz einfach sensationell gut, ein Riesling für alle Tage und zu jeder Gelegenheit.





Raritäten: Perfekt gereifte Juwelen von J.B. Becker.

1988 Wallufer Walkenberg Kabinett trocken

17/20 • bis 2016 • 37.5cl **17.–** (ab 6.10.2014 19.–) • Art. 243134

So tiefgründig kann ein 25 Jahre alter, trockener Kabinett duften, das ist kaum zu glauben! Und dann auch noch diese Fülle, die er ausstrahlt mit seinen Honignoten, den raffinierten floralen Komponenten und der feinen Frucht im Hintergrund. Am Gaumen zeigt er sich gertenschlank, ist aber unglaublich füllig und schmackhaft – ein Wein, der eindrucklich zeigt, was Riesling kann. Selbstverständlich ist es keine Jungweinaromatik, aber auch kein Alterston, der Wein zeigt sich gereift, aber lebendig und frisch – und das alles sogar auch in der halben Flasche. **Jeder Riesling-Freund sollte so etwas einmal probieren.** Aufgrund der geringen verfügbaren Menge können wir **maximal 6 halbe Flaschen pro Kunde** abgeben, Sie können aber problemlos auch nur eine Flasche bestellen.

1990 Martinthaler Rödchen Spätlese trocken

18+/20 • bis 2020 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2014 35.–) • Art. 243135

Was für ein köstlicher Duft, geniale Honignoten, unglaublich vielfältig, reich, die Hitze des Jahrgangs ausstrahlend. Da sind Saft und Schmelz ohne Ende, der Wein hat gewaltig Stoff, bleibt aber total tänzerisch, strahlt eine unglaubliche Frische aus, irre Rasse, noble Struktur, wirkt sehr edel und fein, der Wein ist knochentrocken und wirkt dennoch köstlich süß dank enormem Extraktreichtum, das ist ganz grosser trockener Riesling – und der hat noch ein langes Leben vor sich, zeigt nicht einen Hauch von Ermüdungserscheinungen. **Nur kleine Mengen verfügbar.**

1989 Martinthaler Rödchen Auslese trocken

18+/20 • bis 2018 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2014 49.–) • Art. 243136

Im Duft zeigt sich, dass auch etwas Botrytis mit im Spiel war, das ist aber keineswegs nachteilig, verleiht dem Wein eine zusätzlich Dimension, wirkt reich und opulent, dennoch edel, klassisch und präzise. Am Gaumen zeigt er sich erstaunlich schlank, ich habe auch das Gefühl, er sei moderat im Alkohol, der wirkt traumhaft spiele- risch, tänzelt mit sprichwörtlicher Leichtigkeit über die Zunge, man kann sich niemals satt trinken an diesem Wein, eine Köstlichkeit. **Nur kleine Mengen verfügbar.**

1983 Eltviller Sonnenberg Spätlese

18/20 • bis 2020 • 75cl **45.–** (ab 6.10.2014 50.–) • Art. 243137

Feiner, aber verschwenderisch vielschichtiger Duft, von Dörrfrucht über feine Kräuter bis hin zu raffinierten floralen Komponenten.

Der Wein schmeckt schon beinahe trocken, aber unglaublich raffiniert, mit ganz feiner Süsse im Hintergrund, die Rasse ist das Geniale an diesem Wein, die zieht ihn so wunderbar in die Länge. Da ist Spiel drin, der Wein strotzt vor Lebenskraft, was für eine sinnliche Aromatik. Der Wein ist einfach nur richtig gut, es ist nicht nur die Ehrfurcht vor dieser über 30 Jahre alten Spätlese, die mich zum Staunen bringt, es sind vor allem die Frische und die edle Qualität. **Nur kleine Mengen verfügbar.**

2011 Wallufer Walkenberg Spätburgunder Spätlese trocken alte Reben

19/20 • bis 2025 • 75 cl **41.40** (ab 6.10.2014 46.–) • Art. 243138

Feiner burgundischer Duft, schwarze Kirschen, Himbeeren, feine florale und würzige Noten. Köstlich süsser Antrunk, dann kommt die feine Rasse, balanciert das Ganze perfekt aus, die Aromatik ist köstlich, das ist auch wieder so eine unkomplizierte Naturschönheit, wie sie hier scheinbar so selbstverständlich entsteht. Der Wein zeigt grosse Klasse von der Struktur über die Fülle bis zur gebündelten Kraft, alles schwingt perfekt harmonisch, das ist grosser Pinot, **absolute Weltklasse.**

2003 Wallufer Walkenberg Spätburgunder Auslese trocken alte Reben

19/20 • bis 2025 • 75 cl **62.–** (ab 6.10.2014 68.–) • Art. 243139

Wer den Namen dieses Weines liest, kann eigentlich nur skeptisch sein. Der heisse Jahrgang für Pinot, dann auch noch Auslese trocken, das muss einen ja erschlagen! Ganz offensichtlich haben ihn auch noch nicht viele probiert, sonst wäre er längst ausverkauft. Der Duft ist gigantisch tiefgründig, das ist Pinot vom Edelsten, so duften eigentlich nur ganz grosse Burgunder. Unglaubliche Fülle, sagenhafte Komplexität, der Wein wirkt tänzerisch leichtfüssig, obwohl er 15% vol. Alkohol hat. Er ist bildschön und verführerisch mit seinem kaleidoskop-artigen Geschmacksspektrum, und immer steht die Pinot-Eleganz im Zentrum. Wir haben leider nur eine Kleinmenge und können **maximal 3 Flaschen pro Kunde** abgeben.





RHEINGAU

Weingut Robert Weil Kiedrich

Wilhelm Weil



Die ersten Weinberge wurden 1867 von Dr. Robert Weil gekauft. Schon bald waren die Weine über die Grenzen hinaus bekannt. So belieferte das Weingut das deutsche und österreichische Kaiser-, das englische Königs- sowie das russische Zarenhaus. Heute leitet Dipl. Ing. Wilhelm Weil die Geschicke des Weingutes in vierter Generation. Mit umweltschonendem Anbau bei niedrigsten Mengenerträgen und kompromissloser Qualitätspolitik erzeugt das Unternehmen alljährlich höchste Qualitäten. Das Weingut Robert Weil ist sicherlich das einzige Weingut Deutschlands, das in einer Reihe von 1989 bis 2013 – das heisst 25 Weinjahrgänge in Folge – immer alle Qualitätsstufen bis zur Trockenbeerenauslese ernten konnte. Zweifelsohne ist es dem «Elitewinzer» Wilhelm Weil zu verdanken, dass dem Rheingauer Riesling wieder weltweite Beachtung geschenkt wird. Und es war sein Verdienst, dass hier inzwischen neben den hochberühmten Süssweinen auch hochkarätige trockene Weine erzeugt werden, die in der ersten Liga Deutschlands spielen. Bei Weil sind die Bezeichnungen der Weine konform zum VdP. Wie vor hundert Jahren erstmalig im Rheingau und entsprechend dem Burgund gibt es grosse Lagen, erste Lagen, Ortslagen und Gutswein. Innerhalb der grossen Lage gibt es jetzt

Herzerfrischender Charme!

2013 Robert Weil Riesling trocken

17+/20 • bis 2018 • 75cl 18.– (ab 6.10.2014 22.–) • Art. 243029

Duftet fein und klar, wunderschöne Mineralität, das ist herzerfrischender Riesling-Charme. Ein Mund voll Wein, der Wein hat unglaublich Kraft für einen Basiswein, wirkt dennoch tänzerisch leichtfüssig, da sind auch Saft, Rasse, Extraktssüsse und cremiger Schmelz, alles bildet eine harmonische Einheit, das ist ein grandioser QbA, mit Eleganz, Finesse und viel Zug, ohne Zweifel einer der allerbesten von Weil.

auch das grosse Gewächs, was das erste Gewächs in der Bezeichnung ablöst, um eine Einheitlichkeit im VdP zu erreichen. Weils absolute Top-Lage ist der Gräfenberg, den das Weingut zudem in alleinigem Besitz hat. Weil erzeugt lediglich vom Gräfenberg ein Grosses Gewächs. Zudem trägt kein anderer trockener Wein den Namen Gräfenberg.

Wilhelm Weil: «Der Austrieb war auf Grund des kühlen und nassen Frühlings-Wetters deutlich verspätet. Durch intensive Arbeit im Weinberg, konnten wir dennoch gute Voraussetzungen für den Jahrgang 2013 schaffen. Die Blüte brachte deutliche Verrieselungen mit sich, sozusagen eine natürliche Ausdünnung des Ertrages. Zudem hingen die Trauben später sehr lockerbeerig, was uns gute Voraussetzungen für gesundes Lesegut und eine lange Hängezeit gab. Das war sehr wichtig, da die Witterungsbedingungen zur Lesezeit sehr schwierig waren, es regnete immer wieder in die Ernte hinein. Trotzdem konnten wir dank scharfer Selektion absolut gesundes und physiologisch reifes Traubengut ernten. Die trockenen Weine sind 100% botrytisfrei. Unsere Lagen waren einmal mehr die Basis für gute Qualität. Der kühlfste Standort, wo man die Vollreife erreicht, ist der beste. Wir hatten allerdings extrem Angst, dass die Trauben dieses Jahr nicht reif würden, aber wir haben es letztlich doch noch geschafft. So sehr der Jahrgang uns genervt hat, ist er zum Schluss ein Bilderbuchjahrgang. Der Gutsriesling liegt schon qualitativ bei der Guts-Spätlese früherer Jahre.»

2013 Kiedrich Turmberg Riesling trocken Erste Lage

19/20 • bis 2030 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2014 33.–) • Art. 243030

Der Duft ist extrem edel, ganz fein, die totale Eleganz, geniale Mineralik und ganz feine Frucht, vorwiegend Zitrus, ein traumhaftes Duftbild. Am Gaumen kommt er wunderbar schlank und tänzerisch daher, zeigt sich aromatisch klar, präzise und puristisch, sehr edel, eine echte Riesling-Delikatesse, der ist einfach wunderbar leichtfüssig, ich bin hin und weg. Der Turmberg ist schon lange einer meiner Lieblinge von Weil, der 2013er für meinen Geschmack einer der allerbesten, weil er so unglaublich raffiniert ist.

2013 Kiedrich Gräfenberg Riesling trocken Grosses Gewächs

20/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243031

75cl **49.50** (ab 6.10.2014 55.–)

Auch das ist wieder dieser so sagenhaft edle Duft eines ganz grossen Rieslings, da ist die geniale Mineralität des Gräfenbergs in Verbindung mit feinsten Fruchtkomponenten, das verleiht ihm den besonderen Reiz. Das ist reine hochkonzentrierte Raffinesse. Der Gaumen ist zuerst einmal geprägt von der genialen Säure des 2013ers, was für ein raffinierter Wein, und er hat gewaltig Kraft, kommt aber traumhaft schlank daher, schwebt leichtfüssig über





den Gaumen, da ist verschwenderische Vielfalt, ein dichter Strom von paradiesischen Aromen, alles verpackt in sehr viel Saft und köstlichen Schmelz, eines der raffiniertesten GGs aus dem Gräfenberg, das ist trockener Riesling in Vollendung.

2013 Robert Weil Rheingau Spätlese

18/20 • bis 2030 • 75cl **28.–** (ab 6.10.2014 32.–) • Art. 243033

Wow, ist das ein herrlicher Duft – ich muss mich nochmals verge-wissern, das ist effektiv die Guts-Spätlese mit diesem verführerischen Duft von wollüstig reifer Frucht und edlen Kräutern. Ein Gedicht am Gaumen, der Wein ist völlig unkompliziert, der gibt sich so, als wäre es das Normalste der Welt, dass er so unglaublich gut ist, das ist purer Charme, fern von jeglichen Starallüren.

2013 Kiedrich Turmberg Spätlese

19+/20 • bis 2050 • 75cl **55.–** • Art. 243036

Sehr nobel und dezent im Duft, enorme Frische ausstrahlend, an Präzision nicht zu übertreffen, wirkt überaus attraktiv und verführerisch. Die fährt so richtig ein, 10 Promille Säure, das gibt dem Wein richtig Zug, da sind aber auch genügend Kraft und Fülle, um die Säure perfekt ins Extrakt einzubinden, das Ganze ist eine einzige Harmonie, ein Rassekerl, aber ein sehr edler, das ist eine Spätlese aus 100% gesundem Traubengut, das ergibt diesen zutiefst delikaten Traumwein, eine grandiose Spätlese von selten gesehener Präzision.

2013 Kiedrich Gräfenberg Auslese

20/20 • bis 2060

75cl **99.–** (ab 6.10.2014 109.–) • Art. 243037

37.5cl **50.40** (ab 6.10.2014 56.–) • Art. 243038

Intensive, glasklare Botrytis, feine Tropenfrucht, der Duft ist erstaunlich dezent, aber unendlich vielfältig und tiefgründig. Im Antrunk wirkt der Wein recht mächtig, aber die herrliche Säure macht ihn gleich wieder wunderbar schlank, die Aromatik ist unendlich komplex und reich, da ist geballte Kraft, dennoch schwebt der Wein, tänzelt leichtfüßig über den Gaumen, zeigt ein reizvolles, facettenreiches Säure-Süsse-Spiel, eine phänomenale Essenz.



2013 # Robert Weil Riesling Tradition

17/20 • bis 2020 • 75cl **18.–** (ab 6.10.2014 20.–) • Art. 243032

Duftet ganz zart, aber vielfältig, zutiefst feine Frucht, raffinierte florale Noten, wunderschöner Riesling Duft. Ein Traum am Gaumen, so raffiniert habe ich den Wein noch nie erlebt, diese geniale Rasse, dazu ganz fein – nur am Rande – ein Hauch Fruchtsüsse, das harmoniert perfekt, der Wein singt, was für ein fröhlicher Kerl, der hat so eine unbeschreibliche innere Genialität, eine kleine Sensation.



2013 Kiedrich Gräfenberg Beerenauslese

20/20 • 2020 bis 2080

75cl **390.–** (ab 6.10.2014 450.–) • Art. 243039

37.5cl **198.–** (ab 6.10.2014 225.–) • Art. 243040

Ein Duft komponiert aus 1000 Raffinessen, ein ganzer Früchtekorb von köstlichen Tropenfrüchten, ein Hauch Honig, Caramel, Lindenblüten, die Vielfalt ist unbeschreiblich. Am Gaumen ist geballte Kraft, dennoch dominiert die Feinheit, das ist absolut verblüffend, wie leichtfüßig so ein Kraftpaket daherkommen kann. Da ist verschwenderische Vielfalt, dennoch wirkt der Wein niemals aufdringlich oder fett, die Säure macht ihn so wunderbar schlank, raketenartiger minutenlanger Nachhall. Der Wein ist bereits in einer Sphäre, die eigentlich jede Punktwertung sprengt, mit seiner enormen Konzentration kann er mit normalen Weinen gar nicht mehr verglichen werden.

2013 Kiedrich Gräfenberg TBA

20/20 • 2025 bis 2100

75cl **780.–** (ab 6.10.2014 850.–) • Art. 243041

37.5cl **392.–** (ab 6.10.2014 427.–) • Art. 243042

Intensive, mächtige, aber glasklare Botrytis-Nase, der Duft ist geradezu spektakulär komplex und gewaltig intensiv, eine irre Duftwolke. Am Gaumen ein mit Worten nicht zu beschreibender Gigant. Um die 200 Oechsle, dazu die sagenhafte 2013er-Säure, das ist selbst für Weil nicht alltäglich, ein emotional berührendes Weinunikat.



HITANGEBOT

2007 # Riesling Weil Spätlese, Kiedrich Turmberg

19+/20 • bis 2050 • 75cl **41.30** (ab 6.10.2014 59.–) • Art. 237497

Im Duft kommt sie viel zarter daher als die Weil Spätlese, begeistert mit raffinierter Mineralität und extrem feiner Frucht. Am Gaumen ist reine, konzentrierte Finesse. Wie kann so ein Kraftbündel so tänzerisch leicht daherkommen? Das ist ein kleines Naturwunder, diese unglaublich verspielte Art ist kaum zu beschreiben, ich bin restlos begeistert.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



JETZT LIEFERBAR



RHEINGAU

Weingut Peter-Jakob Kühn Oestrich-Winkel

Peter Kühn

Kapelle Hendlberg



Dass man nicht immer Mainstream sein muss, beweisen Angela und Peter Kühn mit ihrem Erfolg. 1978 übernahmen die beiden das Weingut von Peter Kühns Vater. Es befindet sich bereits in der 11. Generation in Familienbesitz. Die Jahrgänge 1978 bis 1989 waren aber in Deutschland und noch mehr für die Kühns schlechte Jahrgänge. Das erforderte einen aussergewöhnlichen Durchhaltewillen. 1990 dann kam der erste richtig gute Jahrgang.

Seit 2002 setzt das Weingut Peter Jakob Kühn ausschliesslich auf die Natur in Weinberg und Keller und damit auf biodynamisch zertifizierten Anbau. Die Erkenntnis, dass nur die Natur die besten Weine wie von selbst erzeugt, kann man nachvollziehen, wenn man den gleichen Wein filtriert und unfiltriert verkostet. Oder einen Wein mit ca. 8 Gramm Restzucker und einen fast ohne Restzucker. Der unfiltrierte Wein wird immer vorgezogen, genauso erscheint der Wein mit weniger Zucker edler.

Monumentaler Riesling.

2012 Schlehdorn Riesling trocken

20/20 • 2020 bis 2040 • Art. 243114

75cl 77.– (ab 6.10.2014 85.–)

Schlehdorn ist Teil vom St. Nikolaus, mit den ältesten Reben des Weingutes (80 Jahre!). Edler kann ein Duft nicht sein, da ist totale Feinheit angesagt, aber die Komplexität ist enorm, es ist nicht zu beschreiben, was da für eine Vielfalt drin steckt. Ein Gaumen wie Samt und Seide, aber der fährt so richtig ein, das ist ein absoluter Gigant, das ist ganz grosser, ja monumentaler Riesling, und dabei bleibt er so unglaublich verspielt, so tänzerisch, so natürlich, das ist ein beeindruckendes Kunstwerk der Natur, ein Weinmonument mit Seele.

Inzwischen erhalten Kühns Weine die höchsten Auszeichnungen, die deutsche Rieslinge erhalten können. Die Weine sind sehr gesucht und begehrt. Sie sind komplexer, burgundischer und strukturierter als die meisten anderen Rheingauer.

Peter Kühn: «2013 war ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Die späte und bei kühler Witterung verlaufende Blüte hatte die Zeichen schon auf eine späte und mengenmässig kleine Ernte gestellt. Dank guten Wetters während der Reifephase zeigten sich die Wingerte Anfang Oktober in einer schönen Ausgangssituation. Die intensive Laubarbeit im Sommer war mitentscheidend für eine erfolgreiche Ernte. Wir freuen uns über einen spannenden Jahrgang 2013. Bis auf ein Fass liegen alle Restzuckerwerte bei weniger als 1g.» Anmerkung von Max Gerstl: «Dennoch schmecken die Weine dank hoher Extraktwerte köstlich süss.»



2013 Jacobus Riesling trocken

17/20 • bis 2020 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2014 15.–) • Art. 243xxx

Wir haben im Keller während rund zwei Stunden Fass um Fass der sagenhaften 2013er Kühn-Weine probiert. Ein Fass was besser als das andere, und ich kam aus dem Staunen nicht mehr heraus, wenn Vater und Sohn Peter Kühn immer wieder versicherten, dass auch der Wein in diesem Fass weniger als 1g Restzucker enthält. Die traumhafte 2013er-Rasse war das prägende Element bei sämtlichen Fässern, gleichzeitig schmeckten aber all diese Weine verführerisch süss, tänzerisch aromatisch, unglaublich delikat und vor allem zutiefst schlicht und unkompliziert. Da hat man einfach ein Stück reine, unverfälschte Natur am Gaumen, das geht direkt ins Herz. Dieser Wein zu diesem Preis ist ein Geschenk der Natur und ein Geschenk der Familie Kühn an alle, die es zu schätzen wissen.

2013 Hallgarten Rheinschiefer Riesling trocken

18/20 • bis 2028 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2014 19.–) • Art. 243110

Da sind noch einige Gäraromen mit im Spiel, das macht den Duft irgendwie besonders spannend, das scheint die Mineralität noch schöner zum Ausdruck zu bringen. Der Gaumen zeigt wieder die unglaubliche Raffinesse des Jahrgangs, diese sagenhaft tänzerische, leichtfüssige Art, bei der Aromatik fehlt es an nichts, da ist ungeheure Intensität, der Wein hat Spannung, Rasse, Charakter, da ist einiges los, eine herrliches Trinkerlebnis, minutenlang nachhallend.



Foto: DWI

2013 Klosterberg Riesling trocken

18/20 • bis 20xx • 75cl **20.70** (ab 6.10.2014 23.–) • Art. 243111

Auffällig ist die Harmonie des Ganzen, schon im zarten, überaus komplexen Duft, die Aromen sind wie eine Familie. Auch am Gaumen zeigt sich alles wie aus einem Guss, Säure und Extraktsüsse sind genauso perfekt in Balance wie die irre Rasse und der cremige Schmelz, darin eingebettet schwingt eine Aromatik, die raffinierter nicht sein könnte. Der Wein liebkost vibrierend den Gaumen und begeistert mit seiner reizvollen Viskosität, ein Stück sinnliche Natur.

2012 St. Nikolaus Riesling trocken

20/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243112

75cl **30.60** (ab 6.10.2014 34.–)

Hier stehen die ältesten Rebstöcke des Weingutes, im Durchschnitt sind sie 55 Jahre alt (ausser Schlehndorn mit 80 Jahren). Der Duft ist komponiert aus reifer, gelber Frucht, feinen floralen Noten, raffinierter Würze und genialen mineralischen Komponenten – und er ist von malerischer Schönheit und stattlicher Fülle, zudem überaus edel und mit Strahlkraft ohne Ende. Der Wein schmiegt sich wie Samt an den Gaumen, hat eine beinahe ölige Struktur, dennoch irre Rasse, was für ein genial feines Säuregerüst, die Konzentration ist enorm, dennoch sind Feinheit und Eleganz die prägenden Elemente – hey, ist der köstlich, das ist grosses Kino, absolut genialer Riesling.

2012 Doosberg Riesling trocken

20/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243113

75cl **30.60** (ab 6.10.2014 34.–)

Der Duft ist einfach himmlisch, reich, opulent, da ist einiges an Tropenfrucht mit im Spiel, und gleichzeitig ist er total fein und hat durchaus auch eine puristische, klassische Seite, über alles gesehen ist die Feinheit das dominierende Element. Im Antrunk wirkt er klassisch, hat Struktur und Rasse, dann auch wieder eine unglaubliche Extraktsüsse, enorme Konzentration im Wechselspiel mit verspielter Leichtigkeit, das gibt diesen immensen Spannungsbogen, an dem die total feine und gleichzeitig geradezu spektakuläre Aromatik aufgehängt ist. Das ist ein Terroirwein von atemberaubender Schönheit.



JETZT LIEFERBAR

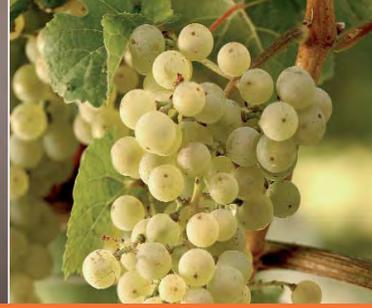
HITANGEBOT

2007 # Riesling Spätlese, Oestrich Lenchen

18/20 • bis 2040 • 75cl **23.80** (ab 6.10.2014 34.–) • Art. 237607

Schlanker, rassiger, sehr weicher Gaumen, die Säure ist von allerhöchster Feinheit ohne dadurch an Rasse zu verlieren, der Wein ist so wunderbar verspielt, tanzt mit einer sagenhaften Leichtigkeit über die Zunge, eine sublimen Finessenspätlese, beladen mit köstlichen Fruchtaromen, einfach herrlich, ein Wein, der richtig viel Fröhlichkeit ausstrahlt.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Weingut Keller Flörsheim-Dalsheim

RHEIN-
HESSEN

Klaus-Peter Keller ist wahrlich ein Top-Winzer, der aus bestem Terroir mit Geschick und Einfühlungsvermögen traumhafte Weine erzeugt. Behutsam führt der ambitionierte Keller seit diesem Jahrhundert die Weinerzeugung in zigster Generation fort – er, der vielleicht bei den trockensten Weinen das noch bessere Händchen hat als sein Vater. Keller zum Geheimnis seiner Weine: «Den Boden ins Glas bringen über lange, langsame Reife – Trauben von sehr alten Reben, Maischestandzeiten, kurze Sedimentation und anschließende Spontanvergärung im Holzfass und Edelstahl – langes Feinhefelager – das war's. Im Keller kann man nur noch Qualität verlieren.» Heute umfasst die Lage Dalsheimer Hubacker 35 ha. Der obere Hubacker ist nach wie vor im Alleinbesitz des Weinguts Keller und zu 95 % mit Riesling-Reben bestockt. Aus dem mittelgründigen, skelettreichen Boden mit mächtigem Kalkfelsen im Untergrund reifen ausdrucksstarke Rieslinge, die durch filigranes Frucht-Säure-Spiel und feinste Mineralität bestehen. Die Erträge im Dalsheimer Hubacker liegen deutlich unter 40 hl/ha. Von herausragenden Qualitäten der Lage berichtet die Familienbibel bereits im vorletzten Jahrhundert. Kein anderer rheinhessischer Weinberg wurde in den letzten Jahren bei staatlichen Prämierungen öfter ausgezeichnet.

Julia und Klaus-
Peter Keller

Sehr viel Riesling für wenig Geld.

2013 # Riesling trocken «von der Fels»

18/20 • bis 2025 • 75cl **22.–** (ab 6.10.2014 25.–) • Art. 243043

Jetzt
lieferbar

Die Mineralität des von der Fels ist schon sprichwörtlich und dieses Jahr noch etwas ausgeprägter, da strahlt die pure Eleganz aus dem Glas, hey, duftet der fein und unglaublich raffiniert. Er ist wie immer verspielt schlank, aber der Kerl hat Kraft, der füllt den Gaumen, der zeigt Rasse, das ist pure Lebensfreude, strotzt vor Saft und Schmelz, wirkt elegant und spielerisch, klingt wunderschön nach. Da ist alles vereint, was das Riesling-Herz höher schlagen lässt.



Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Foto: DWI

Trauben im
September

Klaus-Peter Keller: «Ähnlich wie uns unsere Kinder immer wieder mit ihrer Entwicklung überraschen, so geschieht es auch im Weinbau mit einem Jahrgang, der von der Witterung her nicht überragend war, vom Geschmack allerdings zu den wahrhaft Grossen gehört. Vielleicht ist sogar dieser ständige Kampf mit der Natur von Vorteil – denn vielschichtige Charaktere bilden sich nicht, wenn nur die Sonne scheint.» Treffender könnte man Kellers Top-Weine vom Jahrgang 2013 nicht beschreiben. «Für uns sind die edelsüssen Weine nach wie vor sehr wichtig, wir bereiten einen Teil unserer Rebberge auch so zu, dass Botrytis gedeihen kann. Da lassen wir die Blätter, so bleiben die Traubenhäute feiner und können von der Botrytis leichter befallen werden.»

2013 Westhofen Kirchspiel Grosses Gewächs

19+/20 • bis 2030 • 75cl **41.–** (ab 6.10.2014 46.–) • Art. 243044

Der Wein hat weniger als 12,5% vol. Alkohol, das betont die verspielte Leichtigkeit zusätzlich. Das ist pure Eleganz, wirkt total fein, filigran, die edle Kalkstein-Mineralität ist ein Traum. Am Gaumen vereint er Rasse und cremigen Schmelz, da sind enorm Extrakt, Kraft und Fülle im Spiel, dennoch dominiert die beschwingte Leichtigkeit, das ist einfach nur unendlich gut, völlig unkompliziert und offenherzig, aber auch edel und charaktervoll, das ist grosser Riesling, perfekt harmonisch, puristisch, aber warmherzig, keinesfalls asketisch.

2013 Dalsheimer Hubacker Grosses Gewächs

20/20 • bis 2035 • 75cl **47.–** (ab 6.10.2014 52.–) • Art. 243045

Auch der hat lediglich 12,5% vol. Alkohol, eine der Stärken des Jahrgangs 2013. Der kommt wunderbar aus der Tiefe, da ist geniale Tropenfrucht im Wechselspiel mit feiner Mineralität und köstlichen floralen Noten und den betörenden Aromen von grünem Tee. Im Antrunk wirkt er voll und reich, dann kommt die geniale Säure zum Zug, welch irre Rasse und welch wunderschöne Extraktsüsse, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, wirkt puristisch transparent und spielerisch, im minutenlangen Nachhall setzt er nochmals einen drauf, mit einem Schlussfeuerwerk der sinnlichen Art.

2013 Westhofen Abtserde Grosses Gewächs

20/20 • bis 2035 • 75cl **72.–** (ab 6.10.2014 81.–) • Art. 243046

Klaus-Peter Keller: «Das ist fast ein Boden wie im Chablis, sehr viel heller Kalk.» Feinste Mineralität im Wechselspiel mit raffinierten Fruchtaromen von ganz zartem Zitrus bis zu edler Tropenfrucht, eine total feine, dennoch die Sinne betörende Duftwolke. Da ist gewaltig Spannung und Energie in diesem Wein, reizvolle Rasse, gleichzeitig sind Feinheit, Eleganz und cremiger Schmelz prägende Elemente, der Wein ist köstlich aromatisch, was für ein beschwingter, fröhlicher Wein, und er klingt nach, dass man einfach nur staunen kann. Eine legendäre Abtserde und die raffinierteste, die ich kenne.

2013 Dalsheimer Hubacker Auslese ***

20/20 • 2020 bis 2060 • Art. 243048

37.5cl **67.50** (ab 6.10.2014 75.–)

Mit 155 Oechsle ist das eigentlich eine dicke BA. Ein traumhaftes Fruchtbündel, herrliche Tropenfrucht, eindruckliche Fülle, ein Hauch Caramel, Honig, ein Duftbild von grosser Feinheit und über-
ragender Schönheit. Die Konzentration ist enorm, aber der Wein ist federleicht und tänzerisch, die Aromen tanzen Samba, getragen von der paradiesischen Säure des Jahrgangs, die beinahe opulente Fruchtsüsse wird damit perfekt ausbalanciert, das ist ein Feuerwerk an Eleganz, Rasse und Feinheit, der Wein hat bombastisch Substanz und wirkt dennoch so sagenhaft fein und elegant, ein kleines Wunder der Natur.



foto: DWI

Trauben im
Oktober

HITANGEBOT

2004 # Riesling Spätlese, Dalsheimer Hubacker

19/20 • bis 2030 • 75cl **29.90** (ab 6.10.2014 42.–) • Art. 233348

Klaus-Peter Keller: «Die stammt aus der gleichen Lage wie das Grosse Gewächs, da wo der Fels 50cm unter der Erde beginnt, sie ist nur noch 5 Tage später gelesen.» Am Gaumen gebündelte Aromen, wirkt fast mächtig im Antrunk, aber trotzdem kommt er tänzerisch leicht daher, Trinkvergnügen pur und was da im Nachhall abgeht, ist unbeschreiblich, ein Überwein.

HITANGEBOT

2005 # Rieslaner Auslese, Monsheimer Silberberg

19/20 • bis 2025 • 75cl **28.–** (ab 6.10.2014 40.–) • Art. 235182

130° Öchsle! Reiche, opulente Botrytisnase, tropische Früchte ohne Ende und feinste Würze, geniale Komplexität. Im Gaumen kommen die cremig weiche Art und die geniale Frische. Klaus Peter Keller: «Die Blütezeit war schwierig, da ist einiges verrieselt, die Beeren waren ganz locker und luftdurchlässig, dann hat sie die Sonne noch eingetrocknet und es gab nur noch 25hl Ertrag.»



JETZT LIEFERBAR



RHEIN- HESSEN

Weingut Wittmann Westhofen

Eva und Philipp
Wittmann



Das Weingut Wittmann existiert seit vielen Generationen und wird von Philipp Wittmann geleitet. Die Eltern, Elisabeth und Günter, erkannten sehr früh das unbändige Qualitätsstreben und die Führungsqualität des Sohnes, und so gaben sie die Verantwortung schon vor langer Zeit in seine jungen Hände. Eine sehr weise Entscheidung. Philipp Wittmann baute die Naturbelassenheit der Weinberge weiter aus (inzwischen biodynamisch zertifiziert), um mit der Stärkung der Reben einen weiteren Qualitätsschub zu erreichen. Im Vordergrund stehen bei den Wittmanns natürlich Riesling und die weissen Burgunder-Sorten. Bewirtschaftet werden 25 ha bei einer durchschnittlichen Produktion von 150'000 Flaschen.

Philipp Wittmann verbindet in unglaublich analytischer Weise die Sichtweise der «Spontis» und «langsamen Weine» mit der Sicht der abgeklärten Weisen wie Dönnhoff und Haag. Er lebt «Best of both worlds», also nicht an Gott glauben, aber zur Sicherheit manchmal beten. Das Ergebnis ist überwältigend, in Deutschland und der Welt steht er im trockenen Riesling zusammen mit nur ganz wenigen deutschen Kollegen an der Qualitätsspitze.

Sprichwörtliche Eleganz.

2013 Westhofen Kirchspiel Grosses Gewächs

20/20 • bis 2035 • 75cl **44.-** (ab 6.10.2014 49.-) • Art. 243053

Produktion 2013 lediglich 2800 Flaschen statt den durchschnittlichen 8400. Der kommt herrlich aus der Tiefe, geht schon ein wenig in Richtung Tropenfrucht und zeigt damit, dass es 2013 auch heisse Tage gab, nebst raffinierter Mineralität sind auch feine Noten von herber Holunderblüte mit im Spiel. Am Gaumen ist er auch wieder so wunderbar schlank und elegant, der zeigt schon beinahe die verspielte Leichtigkeit eines Moselweines, die geniale Rasse des Jahrgangs bringt Spannung, der Wein hat seine sehr eigenständige Charakteristik, geprägt vom Kalkuntergrund, was für ein filigraner, überaus raffinierter Wein, fantastische Substanz.

Dass hier schon frühere Generationen grosse trockene Weine erzeugt haben, **hat uns ein Morstein Riesling aus dem Jahr 1921 eindrücklich gezeigt**. Dieser bald 100 Jahre alte Wein zeigte sich immer noch taufrisch, da waren keinerlei Ermüdungserscheinungen auszumachen und es war ein ganz grosser, absolut beeindruckender Terroir-Wein. Das war eines meiner unvergesslichen Weinerlebnisse, mit 20/20 nicht einfach aus Ehrfurcht vor dem Alter. Dieses Erlebnis gibt mir zusätzliche Sicherheit, dass ich nicht total falsch liege, wenn ich den heutigen grossen trockenen Weine ein Potenzial von mindestens 30-40 Jahren zutraue. Und ich werde Eva und Philipp ewig dankbar sein, dass sie uns diese einmalige Rarität kredenzt haben.

2013 Wittmann Riesling trocken

17/20 • bis 2018 • 75cl **14.80** (ab 6.10.2014 16.50) • Art. 243050

Philipp Wittmann: «Wir haben alles aussortiert, was früh gelesen wurde, ich wollte keine grünen Noten in diesem Wein.» Wow, das ist einfach herrlich, diese Frische, diese Rasse, die schon die Nase betört. Ein Rassekerl am Gaumen, der fährt so richtig ein, das ist sinnlicher Riesling und feingliedrig, delikater, verführerisch warmherzig und attraktiv, das ist so ein Wein, von dem man niemals satt werden kann.

2013 # Westhofener Riesling trocken

18/20 • bis 2025 • 75cl **25.–** (ab 6.10.2014 28.–) • Art. 243051

Der wunderbar mineralische Duft begeistert mich, vor allem seine überaus tiefgründige, raffinierte Art. Am Gaumen beginnt er ganz fein, aber irgendwie nicht so spannend wie der Gutsriesling. Aber plötzlich kommt die Rasse zum Vorschein, gleichzeitig der superfeine cremige Schmelz und die vibrierende mineralische Spannung, der Wein vereint Kraft mit schmetterlingshafter Leichtigkeit und begeistert mit seinem puristisch-transparenten und spielerischen Nachhall. Für mich ist das ein richtig grosser trockener Riesling.

2013 Westhofen Aulerde Grosses Gewächs

19+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 243052

75cl **36.–** (ab 6.10.2014 41.–)

Davon gibt es 2013 nur gerade 2400 Flaschen statt 7200 wie in einem Normaljahr. Philipp Wittmann: «Die Weine hatten alle 92 bis 94 Oechsle, um die 4g Restzucker, 12,5% vol. Alkohol.» Ich habe das Gefühl, ich hätte selten eine so wunderbare Mineralität in diesem Wein erlebt, der Duft ist unglaublich raffiniert, feinste Zitrusfrucht und wunderbare florale Noten schwingen im Einklang mit der genialen Mineralität. Ein Finessenbündel am Gaumen, der Wein singt, da ist etwas los am Gaumen, er ist geradezu sagenhaft schlank, dabei unglaublich aromatisch, da ist Spannung drin, der Wein hat enorm viel Nerv und eine geniale Länge.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





2013 Westhofen Morstein Grosses Gewächs

20/20 • bis 2040 • 75cl **49.–** (ab 6.10.2014 54.–) • Art. 243054

Weisser Pfirsich und reife Aprikose stehen im Zentrum dieses auch wiederum traumhaft mineralischen Duftes. Ganz feiner, wunderbar saftiger, cremig weicher Gaumen, die Aromatik ist absolut köstlich, edle Rasse und geniale Extraktsüsse schwingen im Einklang, der Wein strahlt eine Harmonie aus, die sprichwörtlich ist, der ist puristisch klar und geht unendlich in die Länge.

2013 Westhofen Morstein Auslese GK

20/20 • bis 2050 • 50cl **54.–** (ab 6.10.2014 60.–) • Art. 243057

Das ist ein Süsswein von Weltklasse! Der Duft ist ein Traum, glasklare Botrytis, herrliche Tropenfrucht, begleitet von auf den Punkt gereiften gelben Früchten und einem erfrischenden Hauch Minze, eine verführerisch schöne Duftwolke. Geballte Kraft am Gaumen, mit der Fülle einer Beerenauslese, die Rasse des Jahrgangs macht den Wein so reizvoll schlank und spannend, trägt die sinnlichen Aromen meilenweit. Was für ein grandioses Geschmacksspektrum!



JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT

2006 # Westhofen Kirchspiel Beerenauslese

20/20 • bis 2080 • 75cl **72.–** (ab 6.10.2014 90.–) • Art. 236227

Am Gaumen löst er meine totale Begeisterung aus, das ist pures Konzentrat, gigantische Aromenvielfalt, eine ungemein sinnliche BA, ein Hammer einerseits, aber andererseits auch eine filigrane Köstlichkeit, dieses unendlich konzentrierte Fruchtbündel bewegt sich mit einer Leichtigkeit, was für ein Erlebnis, diesen Wein zu verkosten.



Weingut Brennleck Sulzfeld

FRANKEN

Hugo Brennleck: «Traditionelles zu bewahren, Werte zu erhalten und Modernes sanft und behutsam zu integrieren, das liegt uns am Herzen. Schon seit über 400 Jahren beschäftigt sich unsere Familie mit Wein. Die Liebe zum Detail, zum Zeitgeist und zu unserer Tradition prägen unser Weingut und unsere Weine. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir, wie schon die Generationen vor uns, dem Silvaner.»

Brennleck hat auch mich zu Silvaner gebracht, lange Zeit war ich der Meinung, es brauche keinen Silvaner, wenn es Riesling gibt. Inzwischen habe ich diese Meinung von Grund auf revidiert. Ein Silvaner, auf einem grossen Terroir gewachsen, mit seiner herben, charaktervollen Art, ist etwas ganz Besonderes, was ich keinesfalls mehr missen möchte.

2013 Silvaner Iphöver Kronsberg Kabinett trocken

17/20 • bis 2020 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2014 18.–) • Art. 243334

Duftet ganz zart, aber mit viel Ausdruckskraft, erstaunlicher Intensität und viel Terroirtiefe, die herben Noten des Silvaners wunderbar in Szene setzend. Kraftvoller und doch schön schlanker Gaumen, die feine Säure bringt Balance, spannende, attraktive Aromatik, der Wein hat Saft und Schmelz ohne Ende, viel Wein für wenig Geld.

2013 Silvaner Keuper S Iphöver Kronsberg Spätlese trocken

18/20 • bis 2022 • 75cl **23.–** (ab 6.10.2014 26.–) • Art. 243335

Der Duft eines Silvaners kann unglaublich tiefgründig und mineralisch sein, das beweist dieser hier, ich mag diese herben Noten, feine gelbe Frucht mit Holunderblüten, wirkt sehr edel. Mächtiger Auftritt am Gaumen, ein Mund voll Wein, cremig weich, aber auch mit rassischer Säure unterlegt, das bringt Struktur und macht den doch recht bulligen Wein etwas schlanker. Ein wunderbarer Essensbegleiter, passt nicht nur zu Fisch, sondern eigentlich fast zu allem, insbesondere – mit dieser Kraft – zu fast allen Käsesorten.

Hugo Brennleck
und Max Gerstl
auf dem Weg in
den Gutskeller



PFALZ

Weingut Friedrich Becker Schweigen

Gehört zu den
besten Winzern
Deutschlands:
Friedrich «Fritz»
Becker

Da fühlte ich mich mitten im Burgund, diese Weine sind stilistisch wie auch qualitativ mit absoluten Top-Burgundern vergleichbar.

Dieses Weingut habe ich im Frühjahr zwei Mal besucht, im März mit Heiner Lobenberg. Da habe ich in der Überzeugung, keine weiteren Weingüter mehr in unser Sortiment aufnehmen zu wollen, keine Probenotizen gemacht. Aber das Erlebte hat mich tief beeindruckt und mir keine Ruhe gelassen. Somit habe ich dann, zusammen mit Beat Caduff, das Weingut im Mai ein zweites Mal besucht. Dass Beat beinahe noch mehr ausgeflippt ist als ich, hat mir dann definitiv bestätigt, dass man diese Weine ganz einfach haben muss!

Friedrich (genannt Fritz) Becker gehört seit vielen Jahren zu den besten Winzern Deutschlands – und ich wusste das bis vor wenigen Monaten nicht... Eigentlich unglaublich. Als er 1973 das elterliche Weingut übernahm, trat er sofort aus der Winzergenossenschaft aus. Becker war ehrgeizig und ist es bis heute geblieben. Seit dieser Zeit gilt sein besonderes Augenmerk dem Spät-

Voll und frisch.

2009 Steinwingert Spätburgunder

19/20 • 2015 bis 2030 • 75cl **56.–** (ab 6.10.2014 62.–) • Art. 243289

Das ist ein ganz grosser, nobler Burgunder. Schwarze Kirschen in Verbindung mit den verführerischen burgundischen Himbeeraromen, sowie einer die Sinne betörenden Mineralität. Auch am Gaumen ein Gedicht, vereint die Fülle des 2009er mit der Frische, die Beckers immer in ihre Weine bringen. Fritz Becker: «Der Erntezeitpunkt ist da ganz wichtig, die Trauben müssen perfekt reif sein, aber auf gar keinen Fall überreif.» Der Wein ist schlicht traumhaft, zeigt eine delikate Rasse, und das köstlich süsse Extrakt zerfließt auf der Zunge wie Nektar; ein himmlischer, beinahe ausserirdisch schöner Pinot. Beat Caduff: «Fulminant im Duft, sehr zart, aber hocharomatisch am Gaumen, fast süsse Tannine, cremig, aristokratisch, elegant und mit genialer Länge.»



burgunder. Stetig hat er sich verbessert und steht mit wenigen anderen an der absoluten Spitze des deutschen Pinot Noirs. Womöglich ist er schon die Nummer 1. Beckers Weine zeichnen sich dabei durch eine Fülle und aromatische Tiefe aus, die nur von den allerbesten Erzeugern des Burgunds erreicht werden können. Das Geheimnis dieses Erfolgs ist im Charakter seiner Spitzenlagen verborgen. Diese befinden sich nicht wie das Weingut an der südlichsten Spitze der Pfälzer Weinstrasse, sondern schon im Elsass. Die sich in direkter Nachbarschaft befindlichen Lagen Kammerberg und Sonnenberg zeichnen sich durch ein besonders kalkiges Terroir aus. Aber nicht der Kalk allein erklärt Beckers Erfolg, vielmehr ist es die Intuition, das Gefühl, das Becker über die Jahre für seine geernteten Trauben entwickelt hat. Zum Beispiel wird die Gärung hier nicht kontrolliert, sondern ihr freien Lauf gelassen, auch dann, wenn es deutlich über 30 Grad geht. Laut Becker schmilzt so das kantige Tannin dahin. Organische Weinbergsbearbeitung ist eine Selbstverständlichkeit. Auch Beckers Weissburgunder und Chardonnay sind Weltklasse. An der Top-Qualität dieser Weine hat Fritz Junior grosse Verdienste. Der gerade mal etwas über 30-jährige hat seit ein paar Jahren die Verantwortung im Keller übernommen. Und somit ist gewährleistet, dass bei den Beckers weiter immer nach dem Besseren gestrebt wird.

Fritz Becker: «Den Boden in die Flasche zu bringen, das ist die grosse Kunst. Wir möchten nicht zu hohe Mostgewichte, am liebsten Anfang 90 Oechsle, aber auch möglichst spät ernten.»

2012 «Halbstück» Weisser Burgunder

18/20 • bis 2018 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2014 29.–) • Art. 243285

Der Wein wird in 600-Liter-Holzfässern ausgebaut und sehr lange auf der Hefe liegen gelassen. Herrliche Frucht, ausgeprägte Terroir-Noten, duftet sehr edel, mit verführerischen floralen Noten von herb-süsser Ginsterblüte. Die geniale Rasse am Gaumen macht dieses Kraftbündel wunderbar schlank, und jede Menge cremiger Schmelz bringt die faszinierende Viskosität, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge. Ich liebe diese lebendige Frische, diesen gazellenhaft leichtfüssigen Auftritt, diesen unbändigen Charme, da steckt eine gewisse Genialität drin. Beat Caduff: «Sehr frisch mit mächtigem Körper und cremiger Struktur, animierend und elegant zugleich, begeistert mich immer wieder aufs Neue.»

2012 «Reserve» Chardonnay

19/20 • bis 2030 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2014 55.–) • Art. 243286

30 Jahre alte Reben. Burgundischer, wunderbar mineralischer Duft, auch wieder diese traumhafte Frische ausstrahlend, wie alle Becker Weine, ganz feine florale Noten, was für ein köstlicher, überaus edler Duft. Kraftvoller, aber gertenschlanker, genial rassiger Gaumen, auch





wieder mit diesem wunderbaren cremigen Schmelz unterlegt, wow ist das gut! Der Wein erinnert an einen grossen Burgunder, geht mit seiner Raffinesse fast in Richtung Chablis, da ist diese vibrierende Mineralität, der tänzelt schwerelos über die Zunge, ist aber beladen mit superfeinen Aromen, zum Ausflippen schön, minutenlanger, überaus vielschichtiger Nachhall. Beat Caduff: «Wie ein grosser Burgunder, mit sehr viel Tiefe und dieser leicht salzigen Art, sehr elegant und niemals fett, so macht Chardonnay richtig Spass.»

2011 Spätburgunder

17+/20 • bis 2018 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2014 19.–) • Art. 243287

Der Wein von jungen Reben und teilweise von Vorlesen aus den grossen Lagen. Fritz Becker: «Wichtig ist, dass man die Trauben immer gleich sorgfältig behandelt, unabhängig davon wo sie herkommen, den Unterschied sollen die Lagen ausmachen.» Ganz zarter Duft, von feinsten Frucht getragen, glasklar und mit unglaublicher Strahlkraft, auch hier ist diese schon fast sprichwörtliche, verführerische Frische. Hey, ist das ein köstlicher Wein, das ist Pinot vom Feinsten, völlig unkompliziert, eher schlicht, aber keinesfalls einfach und sicher niemals langweilig, nein, dieser Basiswein wirkt ungemein edel, klar, präzise, absolut makellos und attraktiv. **Das ist der preiswerteste Pinot Noir überhaupt, den ich kenne.** Beat Caduff: «Weiche Tannine, viel Schmelz und unglaubliche Tiefe, wenn man bedenkt, dass das noch junge Reben sind, viel Genuss für wenig Geld.»

2011 Spätburgunder B

18/20 • bis 2022 • 75cl **24.30** (ab 6.10.2014 27.–) • Art. 243288

Da beeindruckt mich die unglaubliche Tiefgründigkeit dieses Duftes, gepaart mit der Feinheit des Pinots und der «Becker'schen» Frische hat mich der Wein schon mit seinem Duft überwältigt. Am Gaumen setzt er noch einen drauf, mit seiner edlen Extraktsüsse, seiner immensen Fülle, seinem sinnlichen Charme und seinem zutiefst delikaten Auftritt. Das ist ganz einfach Pinot Noir der Spitzenklasse. Beat Caduff: «So richtig fruchtig, als ob man in einen Beerenkorb springen würde, das ist Pinot in Reinkultur.»

2010 «St. Paul» Spätburgunder

19+/20 • 2016 bis 2035 • Art. 243290
75cl **75.–** (ab 6.10.2014 80.–)

Der setzt nochmals einen drauf, das zeigt schon der Duft. Der kommt so herrlich aus der Tiefe, diese Fülle, diese Komplexität, dann diese Feinheit, ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus. Da ist geballte Kraft, aber der Wein ist so etwas von sagenhaft fein, edel, delikate, das ist Pinot in absoluter Vollendung, diese perfekt auf die frische Frucht abgestimmte Extraktsüsse, raffinierter kann ein Wein nicht mehr sein, der gehört ganz klar zu den grössten Pinots, die ich kenne. Ich finde die Worte kaum, um zu beschreiben, was ich emp-

finde – ich bin ganz einfach restlos begeistert. Beat Caduff: «Wow, was für ein Pinot, eine Fruchtexplosion in der Nase, genialer Körper, macht enorm Druck, majestätische Fülle und wiederum unendlich elegant, wie eine Ballettänzerin, macht mir so viel Freude wie einem Kind Geburtstag und Weihnachten zusammen, der Wein kann es locker mit einem ganz grossen Burgunder aufnehmen.»

2011 «Heydenreich» Spätburgunder

20/20 • 2018 bis 2040 • Art. 243291

75cl **155.–** (ab 6.10.2014 175.–)

Das ist Pinot-Duft wie man ihn sich schöner nicht vorstellen könnte, was für ein sinnliches Parfüm, wirkt eine Spur feiner als der St. Paul, aber – falls das überhaupt möglich ist – sogar noch eine Spur komplexer. Da geht die Post ab, es ist schlicht nicht zu glauben, was dieser feine Wein für eine sagenhafte Aromatik draufhat, eine phänomenale Essenz. Der Wein ist grazil, delikat, zartgliedrig, aber welch irre innere Kraft, feinste Frucht trifft auf feinste Mineralität, alles wirkt hyperlegant und belebend, sooo schön! Beat Caduff: «Überschwängliche Nase, ich kann sie fast nicht mehr beschreiben, so genial, die Fruchtsüsse ist schlicht überwältigend und es hört nicht mehr auf, immer neue Aromen kommen dazu, einfach genial, ich habe noch nie einen besseren Pinot aus Deutschland getrunken.»





PFALZ

Weingut Christmann Gimmeldingen

Steffen Christmann

18.50

Jetzt
lieferbar



Seit 1996 wird das Weingut von Steffen Christmann in der 7. Generation geführt. Seit 2004 gänzlich dem ökologischen und nun auch dem biodynamischen Anbau verschrieben. Die Umstellung hat einen Nebeneffekt: Die Weine erreichen trotz längerer Vegetationsperioden und höherer physiologischer Reife niedrigere Alkoholgrade. Im Erhalten und Ausprägen des Terroirs und der Erziehung der Reben liegen nach Überzeugung von Steffen Christmann die Schlüssel zum guten und grossen Wein. Im Keller lässt sich dieses Potenzial nur verspielen, nicht jedoch schaffen.

Steffen Christmann: «Für uns war 2013 ein sehr gutes Jahr, wir haben auch nur 10% geringere Erträge.» Für meinen Geschmack hat Christmann die besten Weine produziert, seit ich das Weingut kenne. Eine Spur schlanker als in früheren Jahren, wirken die 2013er einfach noch frischer, spannender, eleganter und raffinierter.

Ein Gutsriesling der Sonderklasse.

2013 Christmann Riesling trocken

17/20 • bis 2018 • 75cl **18.50** (ab 6.10.2014 21.50) • Art. 243068

Lediglich 11g Alkohol machen den Wein zu einem bekömmlichen, leichtfüssigen, traumhaft delikaten Getränk. Schon der Duft ist absolut genial, kommt richtig intensiv und mit grosser Strahlkraft aus dem Glas, die Verbindung von Zitrus und reifer gelber Frucht mit ganz feiner Mineralität verleiht ihm seinen edlen Charakter. Am Gaumen kommt er noch leichtfüssiger daher als der Duft vermuten lässt, da ist diese herrliche Rasse, die der Witterung des Jahrgangs zu verdanken ist, trotz beschwingter Leichtigkeit ist da einiges an Konzentration mit im Spiel. Ein Gutsriesling der Sonderklasse. Steffen Christmann: «Die Trauben waren reif, aber total gesund, keine Botrytis.»

2013 Gimmeldinger Bienengarten Riesling trocken

18+/20 • bis 2027 • Art. 243069

75cl **28.80** (ab 6.10.2014 32.–)

Lediglich 11g Alkohol machen den Wein zu einem bekömmlichen, leichtfüssigen, traumhaft delikaten Getränk. Schon der Duft ist absolut genial, kommt richtig intensiv und mit grosser Strahlkraft aus dem Glas, die Verbindung von Zitrus und reifer gelber Frucht mit ganz feiner Mineralität verleiht ihm seinen edlen Charakter. Am Gaumen kommt er noch leichtfüssiger daher als der Duft vermuten lässt, da ist diese herrliche Rasse, die der Witterung des Jahrgangs zu verdanken ist, trotz beschwingter Leichtigkeit ist da einiges an Konzentration mit im Spiel. Ein Gutsriesling der Sonderklasse. Steffen Christmann: «Die Trauben waren reif, aber total gesund, keine Botrytis.»

2013 Reiterpfad Grosses Gewächs

19+/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243070

75cl **42.–** (ab 6.10.2014 47.–)

Der mineralischste unter den 3 GGs von Christmann, der Duft ist ausgesprochen terroirbetont, die feine Frucht bleibt dezent im Hintergrund, geht überwiegend in Richtung Zitrus. Etwas schlanker als Langenmorgen, aber nicht weniger vielschichtig und traumhaft puristisch, klar, transparent und mit sensationeller Rasse. Der Wein hat genügend Schmelz und süsses Extrakt, um alles in die perfekte Balance zu bringen. Der steht da wie eine Eins, eine grosse Weinpersönlichkeit, nobel strukturiert und kraftvoll, aber auch verführerisch und beschwingt, Riesling vom Feinsten.

2013 Langenmorgen Grosses Gewächs

20/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243071

75cl **45.–** (ab 6.10.2014 50.–)

Nur 12% vol. Alkohol, eine kleine Sensation. Der Wein wächst auf Buntsandstein, daher die wunderbare Tropenfrucht, dazu feine florale Noten von der Lindenblüte bis zu einem Hauch Rose, aber auch die Mineralität hat ihren Platz, ein superfeines Parfüm. Der Wein füllt den Gaumen, zeigt gewaltig Kraft (das geht auch ohne hohe Alkoholgrade), wirkt aber tänzerisch verspielt, auch wieder von der genialen Jahrgangsrasse geprägt, überaus reizvoll, diese Spannung. Das ist eine die Sinne betörende Weinschönheit und einer der faszinierendsten Weine von Christmann, die ich kenne.





2013 Idig Grosses Gewächs

20/20 • 2019 bis 2040

75cl **49.50** (ab 6.10.2014 55.–) • Art. 243072

150cl **103.50** (ab 6.10.2014 115.–) • Art. 243073

Nur 12% vol. Alkohol, eine kleine Sensation. Der Wein wächst auf Buntsandstein, daher die wunderbare Tropenfrucht, dazu feine florale Noten von der Lindenblüte bis zu einem Hauch Rose, aber auch die Mineralität hat ihren Platz, ein superfeines Parfüm. Der Wein füllt den Gaumen, zeigt gewaltig Kraft (das geht auch ohne hohe Alkoholgrade), wirkt aber tänzerisch verspielt, auch wieder von der genialen Jahrgangsrasse geprägt, überaus reizvoll, diese Spannung. Das ist eine die Sinne betörende Weinschönheit und einer der faszinierendsten Weine von Christmann, die ich kenne.



JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT

2007 # Gimmeldingen, Riesling trocken

17/20 • bis 2020 • 75cl **16.80** (ab 6.10.2014 24.–) • Art. 237389

Im Duft strahlt er eine angenehme Süsse aus, dazu aber auch eine geniale Frische, herrliche Tropenfrucht ist unterlegt mit erfrischenden Zitrusnuancen, feinste Mineralität ergänzt das edle Duftbild. Auch am Gaumen findet sich dieses raffinierte Spiel aus köstlicher Süsse und erfrischender Rasse, was für eine sagenhafte Erfrischung, was für ein fröhlicher Strahlemann, der Wein ist ganz einfach unendlich gut, das ist unkompliziertes Trinkvergnügen pur.





Weingut von Winning Deidesheim

PFALZ

Ein neuer Stern zieht im Eiltempo auf, am Firmament der Mittelhaardt: von Winning. Stephan Attmann macht sich daran, die berühmten Lagen der zentralen Mittelhaardt in Forst und Deidesheim wieder an die Spitze der grossen trockenen Rieslinge Deutschlands zu führen. Er arbeitet biologisch und teilweise biodynamisch. Stephan ist offen für alles, was der Qualität förderlich ist. Er bedient sich sowohl der alten Erkenntnisse der deutschen Riesling-Winzer als auch jenen des Burgunds (Holzeinsatz und Mazeration der ganzen Trauben mit Schalen, Stielen und Stängeln über Nacht in der gekühlten Presse). Der Name «von Winning» ist dabei keine Neuerung, sondern die Rückbesinnung auf eine glorreiche Vergangenheit. Ein weinliebender Investor der Region, der leider zu früh verstorbene Unternehmer Achim Niederberger, machte es möglich. Dieser kaufte das Weingut Dr. Deinhard, das über ein gigantisches Lagenpotenzial verfügt. Aus dem Herzstück dieses grossen Weingutes wurde das Weingut von Winning.

Stephan Attmann

Charme pur.

2013 Langenmorgen Grosses Gewächs

20/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243123

75cl **39.–** (ab 6.10.2014 46.–)

Der Langenmorgen duftet nach Tropenfrucht, wirkt reich, beinahe opulent, dennoch bleibt Platz für die raffinierte Mineralität. Ein Kraftpaket, aber ein traumhaft schlankes, der Wein schwebt, betört die Sinne mit seinem unwiderstehlichen Charme, ist gleichwohl präzise, hat Struktur und Fülle, da sind vibrierende Energie, ungeheure Intensität und geniale Länge. Spannend ist der Vergleich mit dem Langenmorgen von Christmann. Die Weine sind sich dieses Jahr so ähnlich wie nie zuvor, Terroir und Jahrgang haben die Weine mehr geprägt als die Arbeit des Winzers. Dies, obwohl die beiden Top-Winzer sehr unterschiedlich arbeiten.





2008 wurde der erste Weinberg als Dichtpflanzung, mit der Stockdichte des Burgunds – ca. 9500 statt üblicherweise unter 5000 Stöcke/ha – angelegt und für die Zukunft ist eine Ausweitung dieses kompromisslos auf Qualität abzielenden Systems auf alle Top-Lagen geplant. Der geringere Standraum hat zur Folge, dass die Reben in stärkerer Konkurrenz zueinander stehen, deshalb ihren Ertrag natürlich reduzieren und auf der Suche nach Wasser schon früh tief verwurzeln.

Betriebsleiter Stephan Attmann ist einer der ganz Verrückten; einer, der alle grossen Weine dieser Welt kennt und über alles liebt; einer, der für Wein lebt. Alle von Winning-Weine sind im Holz vergoren worden, manche grosse Lagen mit hoher Säure sogar teilweise im neuen Holz. Da Attmann ein fast schon verrückter Pinot-Noir-Liebhaber ist, wird er wohl auch in Rot schon bald von sich reden machen. Stephan Attmann und sein Weinverständnis sind für die Zukunft der Pfalz und für Deutschland insgesamt eine grosse Bereicherung!

2013 Deidesheimer Grainhübel Riesling trocken erste Lage

18+/20 • 2016 bis 2020 • Art. 243122

75cl **27.–** (ab 6.10.2014 30.–)

Das ist beinahe reine, unglaublich raffinierte Mineralität, ich liebe das, wenn die Frucht eher im Hintergrund bleibt, dennoch ist feinstere erfrischende Zitrusfrucht ein wichtiges Element in diesem köstlichen Duft. Am Gaumen vereint er Kraft und Raffinesse in idealer Weise, geniale Rasse, herrlich cremiger Schmelz, köstliches Aromenspiel, das ist einfach unendlich gut, offen, zugänglich, aber edel und präzise, grandios, diese absolut strahlende Klarheit.

2013 Kalkofen Grosses Gewächs

20/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243124

75cl **37.50** (ab 6.10.2014 43.–)

Was für ein paradiesisch feines Parfüm! Der Wein hat praktisch keinen Restzucker, schmeckt dennoch köstlich süß, da ist Extrakt ohne Ende. Ein Genie von Wein, geradezu sensationell leichtfüßig, man muss das erlebt haben, wie der verführerisch über den Gaumen streicht, mit welcher Selbstverständlichkeit der seine Aromenfülle offenbart, das ist pure Sinnlichkeit, aber völlig natürlich, unkompliziert und unaufdringlich, so etwas liebe ich über alles.

2013 Pechstein Grosses Gewächs

20/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243125

75cl **59.–** (ab 6.10.2014 66.–)

Ganz feine Tropenfrucht, hat gewisse Ähnlichkeiten mit dem Langenmorgen, geht dann vielleicht etwas mehr in Richtung Zitrusaromen, aber auch das Terroir mit seiner faszinierenden

Mineralität ist immer präsent. Die Extraktsüsse ist köstlich, dazu die feine Rasse, der cremige Schmelz, diese einmalige Harmonie, diese sinnliche Aromatik, das ist ganz grosses Kino, trockener Riesling in Vollendung, mit so einem Wein könnte ich mich stundenlang beschäftigen, ihn immer wieder über die Zunge fliessen lassen und dieses Spiel der Aromen in mich aufsaugen.

2013 Kirchenstück Grosses Gewächs

20/20 • 2020 bis 2040 • Art. 243126

75cl **67.50** (ab 6.10.2014 75.–)

Ganz feine Tropenfrucht, enorm vielfältig, wobei Ananas am deutlichsten in Erscheinung tritt, himmlische Duftwolke von edler Klarheit und eindrucklicher Terroirtiefe. Dieser so sagenhaft feine Wein besitzt eine stolze Struktur als Fundament, darin eingebettet ist sein immenses Geschmacksspektrum, feiner kann ein Wein nicht sein, dennoch ist sein Auftritt beinahe spektakulär, diese Rasse, diese Intensität, diese vibrierende Mineralik – und der Wein hat Charme, der wirkt bei aller Noblesse so liebenswürdig, eine grosse Persönlichkeit mit einem beinahe schlichten Auftritt.

2013 Sauvignon Blanc «500»

19/20 • 2016 bis 2023 • Art. 243127

75cl **44.–** (ab 6.10.2014 49.–)

Da ist einiges an Neuholz mit im Spiel, aber schön eingebunden, die Sauvignon-Aromatik zeigt sich ausgeprägt, aber nicht aufdringlich, edle Grapefruitaromen, ganz feine Holznoten und attraktive Terroir-Mineralität schwingen im Einklang. Ein Kraftpaket am Gaumen, kommt aber schön leichtfüssig daher, wirkt sehr edel, das ist ein grosser, unglaublich feiner Sauvignon Blanc, herrlich, ich bin total begeistert. Das war bisher noch nie mein Wein, wir hatten ihn bisher nur im Programm, weil er von Kunden gewünscht wurde. Ich hatte den einfachen, im Stahltank ausgebauten vorgezogen. Aber ich bin doch immer noch lernfähig...

2012 Pinot Noir Violette

19/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243128

75cl **63.–** (ab 6.10.2014 70.–)

Sehr dunkel in der Farbe und hochkonzentriert, dennoch ist die Eleganz das prägende Element des Duftes, schwarze Kirschen, mit viel Frische unterlegt, begleitet von feinen Kräuternuancen und floralen Noten. Geballte Kraft am Gaumen, die Konzentration ist enorm, aber auch hier ist viel Finesse dabei, der Wein ist grandios vielschichtig, die feine Säure verleiht Rasse und macht den Wein wunderbar schlank, das vielfältige Aromenspektrum wird getragen von köstlicher Extraktsüsse und cremig weichem Schmelz. Das ist ein grosser Pinot, der qualitativ neben ganz grossen Burgundern bestehen kann.





BADEN

Weingut Dr. Heger Ihringen

Silvia und
Joachim Heger



Dieser Vorzeige-Betrieb wird in dritter Generation von Joachim Heger geführt. Heger und der Ihringer Winklerberg sind untrennbar verbunden. Die bekannte Weinbergslage am Kaiserstuhl bietet ideale Bedingungen für den Weinbau und bringt regelmässig Spitzenweine hervor.

An den Südhängen dieses vulkanischen Hügels werden die höchsten Durchschnittstemperaturen in ganz Deutschland gemessen. Das Vulkangestein und die Stützmauern der Kleinterrassen speichern zudem die Sonnenhitze, um sie nachts wieder abzugeben. Den klimatischen Vorteilen des Standortes steht ein hoher Aufwand für den Erhalt und die Sanierung der Mauern in Hegers Paradelage Winklerberg gegenüber. Hier ist viel Idealismus gefragt, denn auch der Weinbau selbst ist äusserst aufwändig, eine mechanische Bearbeitung ist der Betriebsphilosophie nach weitgehend ausgeschlossen. Nach der Übernahme der Winklerberg-Lagen verfügt Heger über weitere Sahnestücke in seiner Paradelage. In Deutschland gibt es nur selten Betriebe, von denen die weissen Spitzenweine ebenso faszinieren wie die roten.

Herzlich und unkompliziert.

2013 Silvaner Winklerberg 1. Lage

18/20 • bis 2018 • 75cl **16.20** (ab 6.10.2014 18.–) • Art. 243104

Wunderbar aromatischer Duft, die herben Noten des Silvaners (Holunderblüte) fügen sich in idealer Weise in die feinen Fruchtnoten ein. Sehr schlanker, puristischer Wein, geniale Rasse, wunderschöne Säure, richtig spielerisch, reizvolle Aromatik, der Wein macht viel Trinkspass und zeigt auch Noblesse, ohne protzig zu wirken.

2013 Muskateller Spätlese

17+/20 • bis 2016 • 75cl **24.80** (ab 6.10.2014 27.50) • Art. 243080

Der Wein wirkt unglaublich frisch, tänzerisch, elegant, rassig, spielerisch, etwas leichter als in den Vorjahren, dafür umso spannen-

der. Der Muskatton ist dezenter, lässt Platz für die Mineralität, eine Spur mehr Rasse dämpft die Süsse und trägt das Ihre dazu bei, dass der Wein unglaublich edel wirkt, ich bin begeistert.

20132 Weissburgunder Winklerberg Gras im Ofen Grosses Gewächs

19/20 • bis 2020 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2014 36.–) • Art. 243105

Das ist mein Wein, der hat den Weissburgunder in unser Sortiment gebracht. Ich habe bei diversen Produzenten einige richtig gute Weissburgunder probiert, aber das ist der Überflieger, und es ist auch bei Heger selbst einer der überragenden Weine. Schon der Duft ist einfach himmlisch, eine geniale Erfrischung, eine kleine Fruchtbombe, aber niemals aufdringlich, immer edel, immer fein, immer mit der Eleganz im Vordergrund. Am Gaumen kommt genau das, was die Nase verspricht, die Fülle vom Weissburgunder mit einer Rasse unterlegt, die man sonst fast nur bei einem grossen Riesling findet, und dieser 2013er hat davon noch einen Hauch mehr als die früheren Jahrgänge. Ich erinnere mich nicht, jemals irgendwo einen besseren Weissburgunder gekostet zu haben. Heger, der Winklerberg und der Weissburgunder: ein wahrlich famoses Trio.

2012 Grauburgunder Winklerberg Gras im Ofen

18+/20 • bis 2018 • 75cl **39.60** (ab 6.10.2014 44.–) • Art. 243106

Liegt im März 2014, als wir ihn probieren, immer noch auf der Hefe. Der Duft ist gewaltig vielfältig, enorm intensiv und reich. Zeigt das, was man sich von einem Grauburgunder vorstellt, in Vollendung. Die Opulenz, die überschwängliche Fülle, wirkt schon fast etwas barock, aber dann kommt die Eleganz der Lage mit ins Spiel, weniger in der Nase, noch mehr am Gaumen, da ist genau die richtige Portion Rasse und Frische mit im Spiel, zieht den Wein in die Länge, macht ihn schön schlank, bringt Eleganz und auch die so wichtige Struktur, die man sonst bei fast allen Weinen dieser Traubensorte vermisst, der Wein ist richtig fein, hat sogar etwas Verspieltes an sich, ein genialer Charakterwein, für mich absolut verblüffend. Davon muss ich mir ein paar Flaschen in den privaten Keller legen – und somit kommt er auch in unser Sortiment.

2013 Riesling Achkarrer Schlossberg Grosses Gewächs

19/20 • 2016 bis 2030 • Art. 243107

75cl **32.50** (ab 6.10.2014 36.–)

Der Duft ist noch von der Spontanhefe geprägt, hat aber viel Charakter und kommt schön aus der Tiefe, grosse Vielfalt, betonte Mineralität. Der Wein hat praktisch null Restzucker und zeigt doch eine schöne Süsse aus dem Extrakt, geniale Säure, gute Struktur, feines Aromenspiel, eine grazile, superfeine Delikatesse. Heger, der Meister der Burgundersorten, punktet auch mit dem Riesling.





2012 Spätburgunder Mimus

18/20 • 2016 bis 2025 • Art. 243108

75cl **35.–** (ab 6.10.2014 39.–)

Der Wein wächst auf Vulkanböden, Mimus war der Spitzname des Vaters von Joachim Heger. Sehr feiner Duft, edel, vielschichtig, tiefgründig und attraktiv, herrlicher Pinot-Duft. Schlanker, wunderbar aromatischer Wein, feinste Extraktsüsse trifft auf edle Rasse, herrlich dieser Schmelz und seine saftige, mundfüllende, verspielte Art, wunderschöner Nachhall mit viel Raffinessen, ein Pinot mit Herz.

2012 Häusleboden Spätburgunder Grosses Gewächs

19/20 • 2020 bis 2035 • Art. 243109

75cl **90.–** (ab 6.10.2014 100.–)

Dieser Rebberg wurde 1956 gepflanzt, es gab damals keine Reben zu kaufen, deshalb wurden Rebstöcke vom Staatsweingut veredelt, die ursprünglich vom Clos de Vougeot kamen. Herrliche Frucht mit viel Terroirbasis, schwarze Kirsche mit feinen Kräutern, eine immens vielfältige Duftwolke, sehr elegant und edel, mit Strahlkraft. Raffinierter als der Schlossberg, wow, das ist Pinot wie aus dem Bilderbuch, monumentale Kraft, enorme Konzentration und verschwenderische Vielfalt – aber so etwas von unendlich fein, zart, delikat. So muss ein grosser Pinot sein, maximale Kraft bei gleichzeitig maximaler Leichtigkeit, genial.



Lieferkonditionen:

Gratislieferung: Ab 36 Flaschen à 75cl oder ab Fr. 700.– Bestellwert.

-
- 1 Flasche 75cl: Fr. 11.–
-
- 2 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 6.50
-
- 3 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 4.80
-
- 4 bis 6 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.70
-
- 7 bis 11 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.–
-
- 12 bis 35 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 1.50

Andere Formate werden entsprechend umgerechnet.
Lieferzeit: 5 Tage, Expresslieferungen auf Anfrage

Öffnungszeiten für Weinabholungen: Das Abholen von bestellten Weinen in unserem Lager ist täglich zu den folgenden Tagen / Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr.

Weinberatung: Montag bis Freitag:
08.00 – 17.00 Uhr, Telefon 058 234 22 88

Weine abholen:

Zufahrt Gerstl Weinlager: Planzer Transport AG, Allmendstrasse 14, 5612 Villmergen.

Der Beschilderung für das Gebäude P5 folgen (Parkplätze stehen vor dem Haupteingang zur Verfügung). Bitte seitliche Eingangstür mit der Beschriftung «Eingang Umschlagslager» benutzen. Nach Zutritt ist der Abholort für Gerstl-Kunden gekennzeichnet.



Zufahrt Gerstl Weinlager:



Angebot gültig bis 5. Okt. 2014 oder solange Vorrat.

Beschwingte Leichtigkeit.

18.50



Fassproben im Keller sind für mich in der Regel etwa 60% Arbeit und 40% Genuss. Bei von Winning die 2013er zu verkosten, war aber mindestens 80% Genuss und höchstens 20% Arbeit. Ich habe mich auch überhaupt nicht hetzen lassen, habe jeden Wein bis zum Letzten auskosten. Es ist, als hätte ich nochmals eine neue Dimension Riesling kennen gelernt. Dass selbst die Grossen Gewächse kaum mehr als 12g Alkohol haben, mag ein zusätzliches Plus sein, aber alleine daran

kann es nicht gelegen haben, dass mich die Weine dermaßen beeindruckt haben. Auch leichtfüssig, rassig, traumhaft aromatisch und vibrierend mineralische waren sie schon in den letzten Jahren. Aber vermutlich boten die 2013er von all dem noch ein bisschen mehr. Den fertigen «Win Win» haben wir gar noch nicht probiert, nur das eine oder andere Fass davon, aber es besteht kein Zweifel, dass es ein grandioser Wein wird – insbesondere im Verhältnis zu dem, was er kostet.



Jetzt
lieferbar

2013 Win Win Riesling trocken

75cl **18.50** (ab 6.10.2014 21.–) • Art. 243076